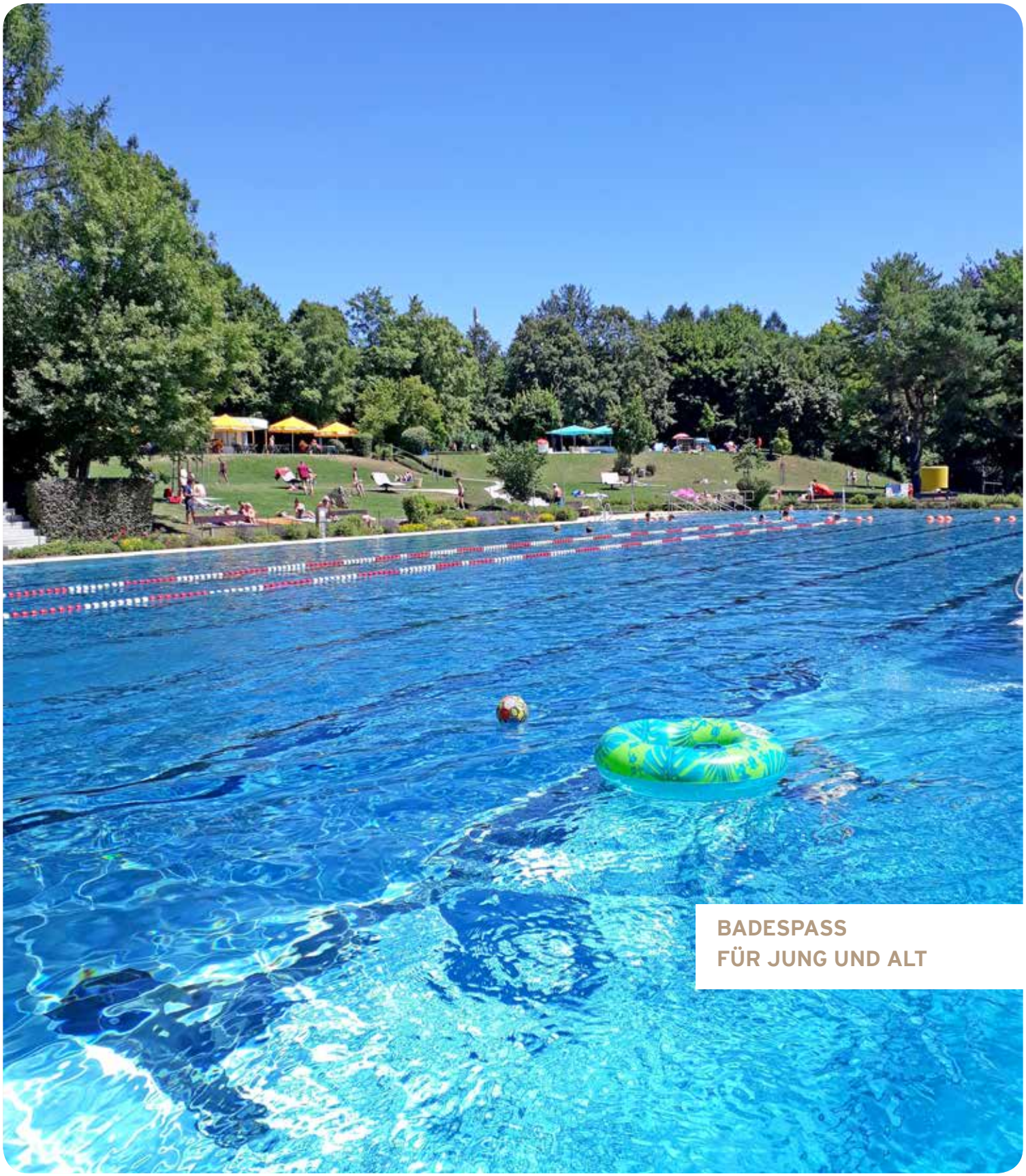
Nr. 3 – 08.08.2023

ZEITPUNKT | wertingen



BADESPASS FÜR JUNG UND ALT

HOHER SANIERUNGSAUFWAND FÜR DAS WERTINGER FREIBAD
NEUBAU BETRIEBSHOF | MÖBEL FÜR UNSER JUGENDHAUS
NEUER WERTINGER MUSIKPREIS INS LEBEN GERUFEN
ABSCHIED VOM CAFÉ MADLON | KINO OPEN-AIR IM SCHLOSSGARTEN VERLÄNGERT

wertingen Stadt

FREIZEIT IN DER REGION
Sport in und um Wertingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sich bewegen, Sport treiben und damit bis ins hohe Alter fit bleiben ist eine Binsenweisheit. Damit dies im öffentlichen Raum möglich wird, sind gewaltige Anstrengungen notwendig. So können Sie auf Seite 10 nachlesen, was die Stadt investieren muss, damit ein geregelter und sicherer Freibadbetrieb auch zukünftig möglich bleibt. Der Kreisausschuss des Landkreises Dillingen a. d. Donau hat in seiner letzten Sitzung seine finanzielle Unterstützung zugesagt, damit die in die Jahre gekommene Aschenbahn am Judenberg von der Stadt saniert und in eine Tartanbahn umgebaut werden kann. Nicht nur für die Schulen, auch für die LG-Zusam eine wirklich gute Nachricht. Die Stadt wiederum hat beschlossen, den Landkreis bei der Generalsanierung des Hallenbades zu unterstützen. Dabei sollen 1,7 Millionen € von der Stadt und den Schulverbänden fließen. Und auch die Aufstellung des Bebauungsplanes „Freizeitanlage am Judenberg I“ mit der Auslegung und dem Billigungsbeschluss durch den Bau- und Umweltausschuss ermöglichen die Realisierung einer Skateranlage am Judenberg oder eines weiteren Volleyballfeldes auf dem Freibadgelände.
Ob sportlich oder nicht: Ich wünsche Ihnen in jedem Fall eine erholsame Urlaubszeit. Nutzen Sie die Angebote in und um Wertingen – von der Kneippanlage, über die Fahrrad- und Wanderwege bis hin zu den Freisportanlagen.

Bleiben Sie gesund und bleiben Sie fit.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

NEUES AUS DEM RATHAUS ..... 3 – 15
STADTLEBEN ..... 16 – 35
WIRTSCHAFTSLEBEN ..... 36 – 43
KULTUR & EVENTS ..... 44 – 49
ÖFFNUNGSZEITEN ..... 50 – 51

SITZUNGSTERMINE

September		
Abgabetermin für Bauanträge: 30.08.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 13.09.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 13.09.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 20.09.2023	19.00 Uhr

Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 04.10.2023		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 18.10.2023	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 18.10.2023	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 25.10.2023	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNGSTAG
Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt. Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden. Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	29.09.2023	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	27.10.2023	14.00 - 18.00 Uhr

Im August entfällt die Energieberatung.

BÜRGERSPRECHSTUNDE
Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	28.09.2023	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	26.10.2023	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an. **Im August entfällt die Bürgersprechstunde.**

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

BITTE HELFEN SIE MIT
Landrat Markus Müller bittet um Unterstützung

Weiterhin werden dem Landkreis Dillingen etliche geflüchtete Personen zur Unterbringung zugewiesen.
Angesichts der Probleme, die eine längerfristige Hallenunterbringung für den Vereins- und Schulsport mit sich bringt, stellt jede andere Unterbringung eine sinnvolle Alternative dar.
Landrat Müller bittet dringend die Bevölkerung, freien Wohnraum und freie Flächen, die für das Aufstellen von Zelthallen bzw. Containern oder auch für einen Neubau einer Asylbewerberunterkunft in Modulbauweise geeignet sind, zu melden.

Rückmeldungen zu Unterbringungsmöglichkeiten können an asylunterbringung@landratsamt.dillingen.de gesendet oder auf der Homepage mittels Kontaktformular übermittelt werden

Zudem können Sie sich auch gern telefonisch unter Telefon 09071 / 51-4786 an das Team „Asyl und Integration“ wenden

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE
Neuigkeiten aus dem Rathaus

Bilder: Stadt Wertingen/Verena Beese

Die neue Geschäftsleiterin Alexandra Karmann verabschiedete zusammen mit Bürgermeister Willy Lehmeier und Personalratsvorsitzenden Oliver Heise den scheidenden Kollegen Dieter Nägele (2. v. l.), der seit 18. Juni die Führung des Rathauses in Gundelfingen übernommen hat

NEUE GESCHÄFTSLEITERIN

Am Sonntag, 18. Juni, endete ganz offiziell die Amtszeit von Gundelfingens Bürgermeisterin Miriam Gruß, die das Amt sechs Jahre lang bekleidete. Dieter Nägele hat inzwischen die Amtsgeschäfte übernommen. Bis dahin war der ausgebildete Verwaltungsbeamte des gehobenen Dienstes und studierte Jurist fünf Jahre Geschäfts- und Verwaltungsleiter für die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Wertingen voll im Einsatz. Im Kreise der Kolleginnen und Kollegen, der VG-Bürgermeister und einiger weiterer Weggefährten wurde der frisch gewählte Bürgermeister bei einer kleinen Feier im Gewölbekeller des Wertinger Schlosses verabschiedet. Zugleich konnte Alexandra Karmann gratuliert werden. Karmann ist seit dem Jahr 2019 als Leiterin des Ordnungs- und Standesamtes für die Stadt und VG Wertingen tätig. Nun konnte sie die verantwortungsvolle Position der Geschäftsleitung übernehmen und wurde hierfür von ihrem Vorgänger umfassend eingearbeitet. Dass Karmann das Haus seit fast vier Jahren kennt, ist hierbei ein großer Vorteil. Wir freuen uns über unsere neue Geschäftsleiterin und wünschen ihr weiterhin alles Gute und viel Glück und Erfolg bei ihrem Tun.

Die neue Leiterin des Ordnungs- und Standesamtes ist Veronika Sporer, die im Jahr 2018 ihre Ausbildung bei der VG Wertingen erfolgreich abgeschlossen hat

NEUE LEITUNG ORDNUNGS- UND STANDESAMT

Für Alexandra Karmann konnte die Stelle der Leiterin des Ordnungs- und Standesamtes ebenfalls intern nachbesetzt werden. Mit Veronika Sporer konnte eine junge und äußerst engagierte Kraft diese Position übernehmen, die bereits ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Wertinger Rathaus absolviert hat. Im Januar 2021 konnte sie den Beschäftigtenlehrgang II (BL II) sehr erfolgreich abschließen und durfte sich fortab „Verwaltungsfachwirt/in“ nennen, zum 01.01.2021 wurde sie zur stellvertretenden Sachgebietsleitung im Ordnungs- und Standesamt ernannt. Nun dürfen wir Veronika Sporer zur Ernennung zur Sachgebietsleiterin herzlich gratulieren und wünschen ihr alles Gute!

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE
Neuigkeiten aus dem Rathaus

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR VERMÄHLUNG

Unsere Mitarbeiterin des Betriebshofes Sabrina Egger, geb. Gruber, heiratete am 07.07. ihren Reiner. Mit dabei war auch Tochter Hanna, die nur zwei Tage zuvor ihren 1. Geburtstag feiern konnte. Die Kolleginnen und Kollegen freuten sich über den besonderen Anlass und kamen nach der standesamtlichen Trauung, die Dienstherr und Bürgermeister Willy Lehmeier vollzogen hatte, in ihrer Mittagspause am Schloss zum Gratulieren vorbei.

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Die langjährige Sekretärin des Bürgermeisters Martha Binswanger konnte im Mai ihren 70. Geburtstag feiern. Binswanger ist der Stadt noch immer sehr verbunden und betreut zusammen mit Ursula Geggerle-Lingg (im Bild ganz links) bis heute den Bilderverleih der Stadt Wertingen (Artothek). Von Herzen gratulieren wir der langjährigen Kollegin zu ihrem runden Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

AUS DEM STANDESAMT

LUNA GREISL
geb. 03.04.2023
Eltern: Franziska Greisl und Christian Hofer

CONSTANTIN MARTIN GÖPFRICH
geb. 10.04.2023
Eltern: Marlisa und Kurt Göpfrich

ELISA BLUDOVIČOVÁ
geb. 15.04.2023
Eltern: Radka und L'uboš Bludovič

LUISA HOFBAUR
geb. 15.04.2023
Eltern: Kathrin und Julian Hofbaur

MARIE TANYA HEMPEL
geb. 17.04.2023
Eltern: Tanya und Moritz Hempel

NICO JONATHAN HAUF
geb. 19.04.2023
Eltern: Sarah und Martin Hauf, Roggden

JAKOB ANTON GRIBL
geb. 20.04.2023
Eltern: Heike und Reinhard Gribl, Bliensbach

PAULA MAYRBÖCK
geb. 20.04.2023
Eltern: Elisabeth und Stefan Mayrböck

NOAH BENJAMIN CACHIQUE
geb. 13.05.2023
Eltern: Johanna und Nehemias Cachique

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Helma Kotter
- Günter Schmidt, Roggden
- Josef Höchstädter
- Elisabeth Bartsch
- Elisabeth Piringer
- Helmut Demeter
- Heidelinde Mayer, Roggden
- Franz Bohmann, Bliensbach
- Theresia Arnold, Bliensbach
- Bernhard Schiffmann, Hirschbach
- Alfons Bobinger
- Sieglinde Hamprecht
- Erwin Schröttle
- Gerda Bannert, Bliensbach
- Rudolf Steigerwald
- Rudolf Krach

85. GEBURTSTAG

- Juliana Schwarzbart, Hirschbach
- Jakob Müller
- Annemarie Köstler
- Andreas Hausfelder
- Maria Kaiser
- Walburga Daniel
- Herbert Petersen

90. GEBURTSTAG

- Erna Herzog
- Edith Stegmüller, Possenried
- Josef Edin

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Monika und Erhard Herold
- Erika und Josef Brunner
- Elisabeth und Martin Piringer
- Inge und Günter Gutzmer

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Gerlinde und Martin Gutmair, Hettlingen
- Rita und Ludwig Garron
- Magdalena und Johann Schmidt

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Hildegard und Josef Hitzler, Prettelshofen

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

FELIX MAXIMILIAN OHNHEISER
geb. 31.05.2023
Eltern: Josephine Ohnheiser und Felix Tiecher

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Zum Thema „Wissenswertes zu Baum- und Strauchschnitt" gibt es einen Flyer „BÜSCHE | BÄUME | STRÄUCHER", der im Rathaus (Schloss und Bürgerbüro) ausliegt oder auch online unter www.wertingen.de/wpfd_file/flyer-baumschutzverordnung heruntergeladen werden kann

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.
Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßenbereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.
Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

FEUERWERK RECHTZEITIG BEANTRAGEN

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmebewilligung vorliegt."

Dies soll bedeuten, dass ein Feuerwerk immer im Vorfeld genehmigt werden muss.

Anträge müssen mindestens zwei Wochen im Vorfeld bei der Stadt gestellt werden. Gegen Gebühr wird dann ein Bescheid ausgestellt, der das Abbrennen von „pyrotechnischen Gegenständen" erlaubt. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, muss ein Feuerwerk so gestartet werden, dass es bis 22.00 Uhr beendet ist.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2023

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.08.2023	Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2023 / 3. Vorauszahlung 2023
15.11.2023	Grundsteuer / Gewerbesteuer / Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2023 / 4. Vorauszahlung 2023

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

WANN IST RASENMÄHEN ETC. ERLAUBT?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie werktags in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden. Ferner dürfen Freischneider, Gras-Trimmer, Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden. Wir bitten Sie, im allgemeinen Interesse, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen

STRASSEN BITTE REINIGEN

Es wird wiederholt festgestellt, dass Gehwege und Straßenrinnen oft nur unzureichend oder gar nicht gereinigt werden.

Die Verordnung über die Reinigung der Straßen und Gehwege in der Stadt Wertingen schreibt vor, dass die Reinigung von Gehwegen und Rinnen regelmäßig zu erfolgen hat.
Bei Nichtbeachtung kann sogar ein Bußgeld bis zu 1.000,00 € verhängt werden, regelmäßige Kontrollen werden hierzu auch durchgeführt.

Alle Grundstückseigentümer werden gebeten, diese Verordnung zu beachten und somit mit dazu beizutragen, dass Wertingen und seine Stadtteile schön bleiben.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

ANMELDUNG VON HUNDEN

Sobald ein über vier Monate alter Hund im Stadtgebiet gehalten wird, unterliegt er der Steuerpflicht. Jeder Halter ist daher gemäß der Hundesteuersatzung der Stadt Wertingen verpflichtet, seinen Hund bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zu melden. Die Anmeldung von Hunden kann telefonisch unter 08272/84-235 in der Verwaltungsgemeinschaft erfolgen. Des Weiteren kann das Anmeldeformular auf der Internetseite der Stadt Wertingen unter www.wertingen.de/verwaltung/was-erledige-ich-wo/hundesteuer heruntergeladen werden.

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall" ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.
Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen.
Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft" ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen" bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Hoher Sanierungsaufwand im Freibad

Während der Inbetriebnahme des Freibades zur Badesaison im Mai 2022 ist die Steuerung der Badewassertechnik ausgefallen. Aufgrund des Alters der elektrotechnischen Anlagen von über zwanzig Jahren sind Ersatzneuteile am Markt nicht mehr verfügbar. Nur durch Zufall hatte die Fa. Grünbeck aus Höchstädt ein passendes Gebrauchtteil in ihrem Lagerbestand. Der Ausfall der Technik hat sich auch in der Badesaison 2023 leider fortgesetzt. Um zukünftig den Betrieb des Freibades wieder sicherzustellen, müssen die Schalt- und

Steuerschränke der elektrotechnischen Anlage ertüchtigt werden. Ebenfalls muss die defekte Solarabsorber-Anlage auf dem Dach des Technikgebäudes ersetzt werden. Hier soll eine Photovoltaik-Anlage in Kombination mit einer Luftwärmepumpe zukünftig die bestehende Pelletheizung bei der Badewassererwärmung unterstützen. Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten soll auch die bestehende Chlorgasanlage überprüft und der Austausch von defekten Rohrklappen und ineffizienten Pumpen erfolgen. Die in dieser ersten Stufe dringend notwendigen Sanierungsarbeiten werden von der Bauverwaltung auf vorläufig rund 452.200,00 € brutto ohne Nebenkosten geschätzt. Die erforderlichen Ingenieurleistungen für die Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung dieser überwiegend elektrotechnischen Arbeiten, wurden dem Ingenieurbüro Riefle GmbH & Co. KG, Wechingen, erteilt.

Neubau Betriebshof

Der verantwortliche Projektleiter der Fa. Krätz-Bau GmbH & Co. KG, Dillingen, Robert Tews stellte ebenfalls in der Juni-Sitzung die Entwurfsplanung für den Neubau des Betriebshofes vor. Er erinnert an die Vergabe der Totalunternehmerleistung für den Neubau des Betriebshofes in der Stadtratsratssitzung am 05.04.2023 an die Fa. Krätz-Bau GmbH & Co. KG. Zwischenzeitlich wurde auf Grundlage der Funktionalausschreibung mit Raumbuch und der Konzeptplanung in enger Abstimmung mit der (Bau-)Verwaltung und der Betriebshofleitung die Entwurfsplanung für den Neubau erstellt. Diese wurde im Nachgang zur Stadtratssitzung als Bauantrag zur Genehmigung beim Landratsamt Dillingen a. d. Donau eingereicht. Einleitend stellt Herr Hertle kurz die Fa. Krätz-Bau vor. Herr Tews erläutert im Anschluss die ausgearbeitete Entwurfsplanung vom 27.06.2023. Der im wesentlichen rechteckige Hauptbaukörper, welcher in einen Abstand von 16 m auf der Nordwestseite der bestehenden Halle errichtet werden soll, hat eine Länge von 55,50 m und eine Breite von 24,30 m. Intergiert in die zweigeschossige Bauweise schließt sich direkt ein offener überdachter Waschplatz an. Im Kopfbau des Gebäudes befinden sich im Erdgeschoss die Büro-, Sozial- und Sanitärräume des Betriebshofes. Dahinter sind die unterschiedlichen Werkstätten und Lagerräume angeordnet. Im Obergeschoss sollen neben einem Besprechungs-/Schulungsraum die Räume sowohl für die Gebäudetechnik und EDV als auch Büro- und Lagerflächen entstehen. Die durch das Gebäude mit Waschplatz überbaute Grundfläche beträgt ca. 1.515 m². Des Weiteren werden im Umgriff zum Gebäude zu den bereits bestehenden 13 Stellplätzen zusätzlich 16 Stellplätze für die derzeit 27 Mitarbeiter des Betriebshofes hergestellt.

Die Ausführung der Baukonstruktion des Gebäudes im Erdschoss erfolgt in Massivbauweise (Ziegelmauern und Betonwände, Betonbodenplatte, Betondecken). Das Obergeschoss und die Dachkonstruktion wird überwiegend in Holzbauweise ausgeführt. Die Fassade erhält eine waagrechte Lärchenholzverschalung. Das geplante Flachdach wird extensiv begrünt und

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

für die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorbereitet. Im Hinblick auf die weitere Vorgehensweise erläuterte Herr Tews, dass parallel bis zur Erteilung der Baugenehmigung die Ausführungsplanung für das Gebäude mit technischer Ausrüstung erstellt wird. Der Baubeginn ist im September geplant. Die Fertigstellung soll bis Ende Juli 2024 erfolgen.

Kläranlage bekommt PV-Anlage

Auf dem Dach der Kläranlage wird eine Photovoltaikanlage installiert. Der durchschnittliche jährliche Stromverbrauch der Kläranlage betrug in den letzten Jahren im Schnitt 350.000 kWh. Der geschätzte Ertrag für den Eigenverbrauch der neuen PV-Anlage beträgt durchschnittlich ca. 80.000 kWh pro Jahr. Bei der Anfrage an sieben Firmen wurden vier Angebote eingereicht. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Stuhler aus Biberbach mit einer Angebotssumme in Höhe von 97,506,07 € abgegeben. Hierzu hat der Bau- und Umweltausschuss die Freigabe erteilt.

Rathaus Wertingen – barrierefreie Erschließung – Vergabe der Vorplanungsleistungen

Von Bürgermeister Lehmeier wurden die Mitglieder des Bauausschusses über die Möglichkeit zum Einbau eines Aufzuges für die barrierefreie Erschließung im städtischen Rathaus/Schloss informiert. In Abstimmung mit einem regionalen Aufzugsbauer und einem Statiker, wurde die Lage für den Aufzug in der Nordostecke der Küche des Schlosskellers festgelegt. Hier können die weiteren Geschosse über das Foyer im Erdgeschoss und der Flurfläche vor dem Festsaal im 1. Obergeschoss neben der Haupttreppe der beiden höhenmäßig unterschiedlichen Gebäudekomplexe des Rathauses/Schloss am sinnvollsten erschlossen werden.

Damit diese Überlegung mit der unteren Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Dillingen a. d. Donau und dem Landesamt für Denkmalschutz abgestimmt werden kann, ist es erforderlich, eine entsprechende Vorplanung zu erstellen. Das Ingenieurbüro Endres + Tiefenbacher, Augsburg, wurde damit umgehend betraut.

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Kostenerhöhung der Pauschale für die Unterbringung von Fundtieren im Thierheim Höchstädt

Die Stadt Wertingen zeigt sich solidarisch mit den Kommunen im Landkreis Dillingen und wird ab dem 01.01.2023 eine Pauschale für die Unterbringung von Fundtieren in Höhe von 0,80 € pro Einwohner entrichten.

Die bisherige Pauschale lag bei 0,40 € je Einwohner. Zudem wurde vereinbart, dass der Stadt Wertingen ab 2024 eine Kalkulation und ein gültiger Haushaltsplan vorgelegt werden muss. Im Gegenzug verpflichtet sich das Tierheim, alle Fundtiere aus dem gesamten Stadtgebiet mit Stadtteilen zu übernehmen und keine weiteren Kosten in Rechnung zu stellen.

Umbau Biobetrieb Kirner, Roggden

Die Eheleute Bettina und Max Kirner aus Roggden planen eine Umgestaltung ihres Biobetriebes mit Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Mehrzweckhalle sowie Umbau eines Bestandsgebäudes zu Mitarbeiterunterkünften und Abpackbereich für hofeigene Erzeugnisse. Dieses Projekt haben sie in der Juni-Sitzung des Stadtrates dem Gremium vorgestellt.

Die Familie Kirner betreibt in Roggden einen 120 ha Ackerbaubetrieb im Vollerwerb. Der Biobetrieb ist nach Demeter und Naturlandrichtlinien zertifiziert, außerdem kann das Bayerische Bio-Siegel, EU-BIO, QS-GAP, FIAS und Weiterbildungen Erlebnis Bauernhof und Direktvermarktung nachgewiesen werden. Nach mehreren Jahren Gemüseanbau im „kleinen Stil“ mit dem Schulküchen, Altenheime und regionale Bioläden beliefert wurden, konnte der Gemüseanbau im Jahr 2021 auf nahezu 30 ha ausgeweitet. Logistisch und lagertechnisch besitzt der Biobetrieb bisher kaum Infrastruktur. Um die Qualität zu erhalten, muss das Gemüse (ca. 1.500 t im Jahr) somit direkt in der Ernte auf der Hofstelle umgeladen und zeitnah zum Abpackbetrieb transportiert werden. Das Gemüse für die Direktvermarktung, was etwa 2 % der Erntemenge ausmacht, konnte bisher unter großem Aufwand auf dem eigenen Hof gelagert werden. Die bestehende Hofstelle soll nun ausgebaut und ein Bauernhof geschaffen werden. Eine neue Mehrzweckhalle für die Lagerung der Gemüseernte wird benötigt. Die Halle wird an der Stelle geplant, an der aktuell das Altgebäude Raiffeisenstraße 2 steht. Dieses soll abgerissen werden. Die geplante Halle soll mit begrüntem Dach, Holzfassade und Attika errichtet werden.

Als Energiequellen soll auf den Bestandshallen Photovoltaik installiert und eine Hackschnitzelheizung neu gebaut werden.

Die gesamte Ernte wird in Holzgroßkisten gelagert, welche vom Biobetrieb selbst hergestellt werden. Weiter benötigt der Biobetrieb geeignete Unterkünfte für die im Sommer bis zu zehn angestellten Saisonarbeitskräfte. Dazu soll im weiteren Zuge die bestehende Halle des ehemaligen Bauunternehmens Förg umgestaltet werden. Zudem soll dort auch ein Abpack- und Waschbereich sowie eine kleine Werkstatt eingerichtet werden. Für den Lernort Natur und Bauernhof soll im Zentrum des Hofes Platz geschaffen werden, um jährlich mehrere Schulklassen begrüßen zu können. Durch die Umgestaltung des Grundstücks der Raiffeisenstraße 2 wird der bisher maschinell nicht erreichbare Teilabschnitt des Aufbachs auch für die Kommune zugänglich.

DIE FRIEDHOFSVERWALTUNG INFORMIERT

Abfallentsorgung auf den gemeindlichen Friedhöfen

In den vergangenen Jahren hat die unsachgemäße Abfallentsorgung auf den städtischen Friedhofsteilen in Wertingen, Gottmannshofen und Prettelshofen stetig zugenommen. Das Aufstellen von Hinweisschildern führte zu keiner Verbesserung, Müll aller Art wurde unerlaubterweise in den Kompostboxen vor allem am Wertinger Friedhof entsorgt.

Da der ungetrennte Abfall, vor allem Restmüll in Form von Plastikgefäßen und mit Draht gebundenen Kränzen und (Kunststoff-)Schalen, als Sperrmüll entsorgt werden muss, verursachte die Entsorgung im Jahr 2022 Kosten in Höhe von 10.000,00 € für die Stadt Wertingen und die Allgemeinheit.

KOSTEN EINDÄMMEN

Zur Unterbindung dieser unsachgemäßen Abfallentsorgungen und um die immensen Kosten einzudämmen, wurden zum Mai diesen Jahres die Entsorgungsmöglichkeiten an den städtischen Friedhöfen verschlossen. Kerzenreste, verwelkten Blumen und Kränze o. ä. müssen privat über den eigenen Hausmüll oder über den Wertstoffhof entsorgt werden. Der Betriebshof der Stadt Wertingen unter Leitung von Reinhard Gribl hat sich inzwischen aber bereit erklärt, die Kompostbehälter von Montag bis Freitag in der Zeit von ca. 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr zu öffnen, um vor allem auch älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, kompostierbare Friedhofsabfälle wie Schnittblumen und Pflanzen ohne jegliches Beiwerk am Wertinger Standort zu entsorgen.

KEIN PRIVATER GARTENABFALL

Bitte beachten Sie, dass die Entsorgung von Kränzen und Schalen, von Grablichtern und Kerzenresten o. ä. zwingend privat über einen Wertstoffhof oder über die eigenen Restmülltonne zu erfolgen hat. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld geahndet werden. Es sollte selbstverständlich sein, dass private Gartenabfälle oder gar Restmüll nicht über die Kompostbehälter an den Friedhöfen entsorgt werden dürfen. Bitte wenden Sie sich an die Stadt Wertingen, wenn Ihnen hier ein Fehlverhalten auffällt.

Bild: Verena Beese/Stadt Wertingen

Beim Vor-Ort-Termin machten sich Veronika Sporer (Leiterin des Ordnungs- und Standesamtes), Bürgermeister Willy Lehmeier, Caroline Klein (Friedhofsverwaltung) und die neue Geschäftsleiterin Alexandra Karmann (v. l.) ein Bild von der Situation am Wertinger Friedhof, der Leiter des Betriebshofes Reinhard Gribl (ganz links) sorgt mit seinem Team nun dafür, dass der Kompostbehälter von Montag bis Freitag in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr wieder benutzt werden kann

BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Nutzungsänderung eines bestehenden Einfamilienhauses in ein Zweifamilienhaus;** Baugrundstück: Ebersberg 31, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2795 der Gemarkung Wertingen
- **Energetische Sanierung Dachgeschoss mit Einbau einer Wohneinheit, einer Außentreppe und Neubau einer Garage;** Baugrundstück: Am Marienfeld 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2698/5 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Pylon und 3 Fahnenmasten;** Baugrundstück: Industriestraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1641 und 1641/4 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung eines Wintergartens;** Baugrundstück: Am Ziegelstadelfeld 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2125/3 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung durch Einbau von vier Wohneinheiten in bestehende Praxis- und Büroräume, Einbau einer Wohneinheit durch Ausbau des Dachgeschosses und Errichtung von zwei Dachgauben;** Baugrundstück: Augsburger Straße 16, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 333 der Gemarkung Wertingen
- **Aufteilung der bestehenden Wohnung in drei Wohnungen;** Baugrundstück: Hauptstraße 21, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 90 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung einer Freisitz-Überdachung und Errichtung eines Carports als Ersatzbau;** Baugrundstück: Bauerngasse 22, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 426/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Geländeauffüllung;** Baugrundstück: Bliensbach, Am Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 308 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Tektur zum Neubau einer KFZ-Werkstatthalle mit Betriebsleiterwohnung;** Baugrundstück: Geratshofen, Am Kaygraben 1 b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/5 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau des Betriebshofes der Stadt Wertingen;** Baugrundstück: Gottmannshofen, Donauwörther Straße 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 44/1 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau Gärrestelager mit Umwallung, Leistungserhöhung;** Baugrundstück: Geratshofen, Lutzenau, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 706 und 707 der Gemarkung Gottmannshofen
- **3. Tektur zum BV 430-421/14 Abbruch und Errichtung eines Ersatzbaues mit 3 Wohneinheiten;** Baugrundstück: Gottmannshofen, Alte Straße 8 und 8a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 16 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Errichtung eines Hotels in Modulbauweise;** Baugrundstück: Geratshofen, Laugnastraße 50 a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 388/4 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Umgestaltung des Biobetriebes Kirner mit Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Mehrzweckhalle sowie Umbau eines Bestandsgebäudes zu Mitarbeiterunterkünften und Abpackbereich für hofeigene Erzeugnisse;** Baugrundstück: Roggden, Raiffeisenstraße 2-6, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 58, 59, 62, 62/3 und 62/4 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

- **Neubau Wintergarten an bestehendes Wohnhaus;** Baugrundstück: Max-Planck-Straße 4a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 462/18 der Gemarkung Wertingen

Bild: Birgit-Alexandra Hassan

Neben Stefan Bär (links, Leiter der Physiotherapie) und Professor Wolfgang Gröbner (rechts, in Vertretung für Chefärztin Dr. med. Martina Brielmaier) freuten sich über die Spende zur Einrichtung der Akutgeriatrie (v. l.) Fabian Braun und Verena Beese (Schriftführer und Sekretariat für den Krankenhausförderverein), Betriebsdirektorin Barbara Jahn-Hofmann, Kassierer Markus Rauwolf, die Pflegedirektorin Susanne Marpoder-Barthelmes, stv. Stationsleiter Tobias Gross sowie der 1. Vorsitzende des Krankenhausfördervereins Willy Lehmeier

72.500 EURO FÜR DIE WERTINGER KLINIK

Krankenhausförderverein finanziert die Einrichtung der Akutgeriatrie

Der Verein der Freunde des Wertinger Krankenhauses e. V. hat die Wertinger Kreisklinik bei der Einrichtung Akutgeriatrie maßgeblich unterstützt. Mit dem Zuschuss, den der Krankenhausförderverein an die Wertinger Kreisklinik übergeben hat, konnte ein Gruppenraum komplett eingerichtet werden sowie Spezialmöbel und die Mobilität verbessernde Geräte für die Krankenzimmer beschafft werden. Gerade der Gruppenraum soll dazu animieren, Gesellschaft und Austausch zu suchen, sich aktiv am Leben zu beteiligen und seine körperlichen wie geistigen Fähigkeiten zu trainieren. Spezielle Bücher, Spiele, Motorikgeräte usw. stehen hierzu zur Verfügung.

Bei der Spendenübergabe war auch Tobias Gross, der stellvertretende Stationsleiter der neuen geriatrischen Abteilung, mit dabei. Stolz erklärt er die Vorteile „seiner“ Station: „Bisher verbrachten ältere Menschen mit einem gebrochenen Fuß eine Woche in der Klinik, dann mussten sie oftmals in Kurzzeitpflege oder in eine Akut-Reha.“ Dank der Akutgeriatrie könne das jetzt meist umgangen werden. „Wenn die Leute bei uns nach zwei bis drei Wochen gehen, sind sie wieder relativ selbstständig.“ Oftmals könne man direkt zurück nach Hause, in sein Seniorenheim oder es schließe sich eine Reha an.

Der 1. Vorsitzende des Krankenhausfördervereins, Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, machte sich gemeinsam mit Vertretern der Vorstandschaft des Vereins bei der symbolischen Spendenübergabe ein Bild von der neuen Station. Schon oft hat der Verein der Freunde des Wertinger Krankenhauses die hiesige Klinik unterstützt und allein in den vergangenen 10 Jahren fast 250.000,00 € aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden in das Wertinger Haus investiert. So flossen 2019 zum einen 32.000,00 € in die Schulungsräume der Pflegeschule und 14.000,00 € wurden für ein Thoraxkompressionssystem bezuschusst. Davor hatte der Verein 2016 mit 64.000,00 € ein neues Röntgensystem, mit über 11.200,00 € die Restaurierung der Orgel und mit 5.400,00 € eine neue Polsterung der Sitzbänke in der Krankenhauskapelle ermöglicht. Bereits 2013 wurden mit über 42.000,00 € an Spendengeldern die Eingangshalle samt Patientenaufnahme, Kiosk und Cafeteria neu gestaltet.

AUFGABEN UND ZIELE DES VEREINS DER FREUNDE DES WERTINGER KRANKENHAUSES

Das oberste Ziel unseres Krankenhausfördervereins ist es, ein fachlich qualifiziertes und zugleich menschliches Krankenhaus in Wertingen zu fördern und auf Dauer zu erhalten.

Ein ortsnahes Krankenhaus hat viele Vorteile. Eine schnelle Versorgung bei akuten Erkrankungen ist gegeben und es bleiben keine entscheidenden Minuten „auf der Strecke“. Der Weg zum Krankenhaus für die Patienten wie auch deren Familien und Besucher ist kurz. Ein kleines Krankenhaus ist „familiär“, persönlich und überschaubar. Dies alles sind Faktoren, welche – neben einer umfassenden medizinischen Versorgung – zur schnelleren Genesung der Kranken beitragen. Der Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus dem privaten, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich unserer Region. Gegründet wurde der Verein im März 2005.

Das Krankenhaus ist wichtiger Arbeitgeber und bietet jungen Menschen gute, zukunftsträchtige Ausbildungsberufe. Durch großen Einsatz des Vereins und den enormen Rückhalt in der Bevölkerung konnten ca. 1.250 Mitglieder geworben werden. Die Mitgliedsbeiträge werden gezielt in die Ausstattung der Kreisklinik zum Wohle der Patienten investiert.

Wer Fragen zum Krankenhausförderverein hat oder Interesse an einer Mitgliedschaft hat, darf sich gerne an das Wertinger Rathaus wenden: Verena Beese (Sekr. Bürgermeister, Organisation des Krankenhausfördervereins), Tel. 08272 / 84-196 oder per Mail an Willkommen@Wertingen.de oder www.freunde-krankenhauswertingen.de

Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e.V.

Interesse an einer Mitgliedschaft? Dann Antrag ausfüllen und senden an:
Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V.
Herrn 1. Vorsitzenden
Willy Lehmeier
Schulstraße 12
86637 Wertingen

MITGLIEDSCHAFT

Ich erkläre hiermit meine Mitgliedschaft zum „Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e.V.“

Name _____ Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____ PLZ/Ort _____

Geb.-Datum _____ Tel.-Nr. _____

Ich ermächtige den Förderverein bis auf Widerruf, jährlich einen Betrag von _____€ zu Lasten meines Girokontos einzuziehen.

IBAN: _____ BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Mindestbeitrag: Einzelpersonen 15,00 €, juristische Personen (Firmen, Vereine) 50,00 €, Schüler/Studenten frei
Spendenquittung: Bis 200,00 € dient die Abbuchung bzw. der Kontoauszug als Spendenquittung. Falls Sie mehr spenden, erhalten Sie eine Spendenquittung.

Ort, Datum _____ Unterschrift: _____

AUFGABEN UND ZIELE DES VEREINS DER FREUNDE DES WERTINGER KRANKENHAUSES

- Ein fachlich qualifiziertes und zugleich menschliches Krankenhaus in Wertingen zu fördern und auf Dauer zu erhalten ist das oberste Ziel des Krankenhausfördervereins.
- Ein ortsnahes Krankenhaus hat viele Vorteile. Eine schnelle Versorgung bei akuten Erkrankungen ist gegeben und es bleiben keine entscheidenden Minuten „auf der Strecke“. Der Weg zum Krankenhaus für die Patienten wie auch deren Familien und Besucher ist kurz. Ein kleines Krankenhaus ist „familiär“, persönlich und überschaubar. Dies alles sind Faktoren, welche – neben einer umfassenden medizinischen Versorgung – zur schnelleren Genesung der Kranken beitragen. Der Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Mitgliedern aus dem privaten, kommunalen und wirtschaftlichen Bereich unserer Region. Gegründet wurde der Verein im März 2005.
- Der Verein setzt sich für die optimale Sicherstellung der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung in der Region ein und sieht seine Aufgabe in der Unterstützung und Stabilisierung der Krankenhausstruktur in Wertingen.
- Das Krankenhaus ist auch wichtiger Arbeitgeber und bietet jungen Menschen gute und zukunftsträchtige Ausbildungsberufe. Durch großen Einsatz des Vereins und den enormen Rückhalt in der Bevölkerung konnten bisher ca. 1.250 Mitglieder geworben werden.
- Die Mitgliedsbeiträge werden gezielt in die Ausstattung der Kreisklinik zum Wohle der Patienten investiert.

WERDEN AUCH SIE MITGLIED UND LASSEN SIE UNS GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN!

Bild: Ulrike Hauke

Der Einladung des 1. Vorsitzenden Willy Lehmeier zur Jahreshauptversammlung des Krankenhausfördervereins folgten (v. l.) Schatzmeister Markus Rauwolf, der 2. Vorsitzende Ulrich Reitenberger sowie vom Wertinger Krankenhaus Chefarzt Chirurgie Thomas Moehrke, Chefärztin Akutgeriatrie Dr. med. Martina Brielmaier und der Leiter der Physiotherapie Stefan Bär

KEINE GEWÖHNLICHE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Mitglieder des Fördervereins diskutieren über den Fortbestand der Kreisklinik

Die Jahreshauptversammlung 2023 des „Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V.“ im Juni war keine gewöhnliche Zusammenkunft. Zwar waren die Vereinsmitglieder stolz und froh, dass man kurz zuvor eine Spende von mehr als 72.500,00 € an die Akutgeriatrie des Wertinger Krankenhauses überweisen konnte, es dominierten jedoch die Sorgen über den Fortbestand beider Kreiskliniken die Versammlung. Vereinsvorsitzender Willy Lehmeier begrüßte zu Beginn der Sitzung auch Mertingens Bürgermeister Veit Meggle und äußerte dabei scherzhaft die Hoffnung, durch ihn noch mehr Mitglieder zu gewinnen. Gerade in Anbetracht der aktuellen finanziellen Situation der Kreiskliniken sei es wichtig, dafür zu werben, „dass jeder Mitglied des Fördervereins wird.“ Bei der Vorstellung der Vereinsentwicklung konnte Lehmeier einen finanziell gut aufgestellten Förderverein mit einem Guthaben Ende 2022 von mehr als 141.000,00 € darstellen. „Wir sollten alles dafür tun, um die Mitgliederzahl von mehr als 1.000 wieder zu übersteigen“, appellierte der Erste Vorsitzende.
Beim anschließenden Vortrag, der vom Leiter der Physiotherapie am Wertinger Krankenhaus Stefan Bär zum Thema „Geriatrische Frühreha“ gehalten wurde, hörten auch die Geschäftsführerin der Kreiskliniken Sonja Greschner und die Betriebsdirektorin des Wertinger Krankenhauses Barbara Jahn-Hofmann, die Chefärztin der Akutgeriatire Dr. med. Martina Brielmaier und der Chefarzt der Chirurgie Thomas Moehrke aufmerksam zu. Sie alle waren ebenfalls zur Sitzung des Fördervereins gekommen und standen in der anschließenden Diskussion für Fragen und Antworten zur Verfügung, dominierte doch an diesem Tag die Diskussion und die Sorge über den Fortbestand des Wertinger Krankenhauses den letzten Punkt der Tagesordnung „Wünsche und Anträge“.

SCHNELL HANDELN

Denn just am selben Tag veröffentlichte die Zeitung hohe Defizite des Landkreises wegen des Erhalts der beiden Kreiskliniken. „Die gesetzlichen Vorgaben der Krankenkassen lassen den kleinen Krankenhäusern keine Chancen, profitabel zu wirtschaften oder gar Rücklagen für Investitionen bilden zu können“, so Lehmeier. Daher schieße der Landkreis seit Jahrzehnten hohe Geldsummen zu. „Wir müssen jetzt schnell handeln, Doppelvorhaltungen abbauen, Schwerpunkte an beiden Häusern ausbilden und noch intensiver zusammenarbeiten“. Dies ermögliche dann Perspektiven und Chancen für beide Häuser, so der Vorschlag von drei unabhängigen Gutachtern.
In seiner Funktion als Bürgermeister appellierte Lehmeier auch an die Menschen im Landkreis: „Es ist bekannt, dass ungefähr fünfzig Prozent der hiesigen Bevölkerung sich nicht in unseren Häusern behandeln lassen. Wenn die Menschen also ihre Krankenhäuser behalten wollen, müssen sie sich auch für diese entscheiden.“

AUS DEM KLINIK-ALLTAG

NEUE SERIE

Bild: Ulrike Hauke

Die Spezialistin auf dem Gebiet der Akutgeriatrie und der Inneren Medizin Dr. med. Martina Brielmaier an ihrem Schreibtisch

KREISKLINIK WERTINGEN

Die Akutgeriatrie um Dr. Martina Brielmaier

Krankenhäuser gab es bereits wenige Jahrhunderte nach Christus und waren schon immer ein Segen für die Menschen. Wertingen ist in der glücklichen Lage, eine eigene Kreisklinik am Ort zu haben. Neben den internistischen Behandlungsmöglichkeiten gibt es seit dem letzten Oktober eine akutgeriatrische Abteilung unter der Leitung der Fachärztin Dr. med. Martina Brielmaier. Speziell für ältere Menschen, deren medizinische Versorgung ganz andere Voraussetzungen an das Krankenhauspersonal stellt als bei einem jungen Patienten. „Das Ziel ist immer, rasch und so gut als möglich die Selbstständigkeit der alten Menschen wieder zu erreichen“, erklärt Dr. Brielmaier die Aufgaben ihrer Abteilung. „Als Orientierung kann man sich die einzelnen Fachbereiche - wie zum Beispiel die Innere Medizin - vorstellen und dazu ergänzend das zusätzliche Angebot der Akutgeriatrie. Diese setzt man gezielt für ältere Menschen ein, die viel von ihrer Mobilität und Selbstständigkeit verloren haben, sei es durch einen Unfall, einen Sturz oder durch eine schwere Erkrankung.“ Dabei, so Brielmaier, habe man das gesamte Krankheitsbild des Patienten im Blick sowie die Möglichkeiten verschiedener Reha-Maßnahmen, „ganz egal ob stationär, ambulant oder mobil.“ Martina Brielmaier ist für ihre Aufgaben gut gerüstet, hat sie doch nach ihrem Tübinger Studium der Humanmedizin die Facharztausbildung zur Fachärztin der Inneren Medizin angehängt. Noch in den 1990er Jahren erfolgte ihre erste Zusatzausbildung im Bereich der Geriatrie, später in Oberammergau eine weitere zur Rheumatologin. Als Chefärztin für Innere Medizin und Geriatrie in der Stiftungsklinik Illertissen im Kreis Neu-Ulm war sie maßgeblich für den Aufbau der dortigen geriatrischen Reha-Abteilung verantwortlich, wo sie berufsbegleitend noch ein zusätzliches Betriebswirtschaftsstudium für Ärzte abschloss. „Auch in Augsburg waren meine Fachbereiche die Innere Medizin und die Akutgeriatrie“, erinnert sich die Ärztin. „Um mich im Bereich der Geriatrie weiterbilden zu können, habe ich 2018 und ´19 in Österreich den Masterstudiengang der Geriatrie berufsbegleitend absolviert und erfolgreich beendet.“ Brielmaier wohnt in Augsburg, ist aber so oft es ihre Zeit erlaubt in ihrem Heimatort Albstadt in Baden-Württemberg.

„Seit 2022 arbeite ich hier im Wertinger Krankenhaus als Chefärztin der Inneren Abteilung und der Abteilung für Akutgeriatrie, dabei ist meine wesentliche Aufgabe, die Akutgeriatrie zusammen mit dem geriatrischen Team aufzubauen.“

Dringend notwendig in einer Gesellschaft, deren Demografie immer mehr ältere Menschen aufweist. Anfang 2023 startete nach intensiver Vorbereitung die Akutgeriatrie, von den zwanzig genehmigten Betten sind seither durchschnittlich 15 Betten belegt. Zur Verstärkung des Teams sucht die Krankenhausleitung weitere Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten, Brielmaier sagt: „Wir freuen uns über die Bewerbung von jedem Einzelnen, der Interesse und Freude an der Arbeit mit älteren Menschen hat.“

ERSTE SCHRITTE

Die ersten Schritte nach Einweisung eines Patienten oder Patientin, beschreibt die Ärztin so: „Zuerst werden mehrere Tests gemacht, wie sieht es aus mit der Fähigkeit zur Selbsthilfe, mit der Mobilität, ist eine eventuelle dementielle Entwicklung zu erkennen, wie sind die kognitiven Fähigkeiten, braucht es logopädische Unterstützung, ist es ratsam, dem Menschen psychologische Beratung angedeihen zu lassen, um ihn in seinem Gesundwerden zu unterstützen, wie sieht es aus mit einer Physio- oder Ergotherapie?“ Viele Fragen, die in täglichen Teambesprechungen ausgetauscht werden, um dann die bestmögliche Behandlung anbieten zu können. Es verstehe sich von selbst, so die Ärztin, dass diese Menschen intensiver und ganzheitlicher behandelt werden, als wenn sie auf einer „normalen Station“ liegen würden. „Dort wurden die Verweildauern über die Jahre immer kürzer bis hin zu wenigen Tagen, in der Akutgeriatrie beträgt die Verweildauer in der Regel zwei Wochen.“ Dass dies nur der erste Baustein in der Planung des Landkreises ist, freut die Spezialistin. „Unsere Abteilung soll um eine Rehabilitation im Bereich der Geriatrie erweitert werden, sowohl stationär, als auch ambulant.“ Weiter wolle man eine Tagesklinik einrichten, um dort medizinische Behandlungen anbieten zu können sowie eine mobile Reha unter häuslichen Bedingungen aufbauen. Die Vision der Stadt Wertingen und des Landkreises sei es, direkt auf dem Krankenhausgelände der Kreisklinik Wertingen ein speziell ausgerichtetes, modernes Zentrum für ältere Menschen zu errichten. Dies soll eine Brücke schlagen zwischen dem Krankenhausbetrieb, Rehabilitation sowie einer Pflegeeinrichtung mit Kurzzeitpflegeplätzen.

MITGLIEDERVORTRAG DER SENIORENGEMEINSCHAFT

Spezialisten sorgen für Genesung der Senioren

Die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen lud Ende Mai zu einem Mitglieder-Vortrag in den Gasthof Stark in Gottmannshofen ein, zu dem mehr als hundert Interessierte gekommen waren. Das Thema war „Akutgeriatrie - was ist das?“ Die Fachärztin für Innere Medizin, Rheumatologie, Geriatrie und Chefärztin am Wertinger Krankenhaus Frau Dr. Martina Brielmaier selbst nahm sich die Zeit, ihren Zuhörerinnen und Zuhörern das Thema Geriatrie – Altersmedizin – näher zu bringen.

Dr. Martina Brielmaier erläuterte typische Schwierigkeiten bei der Behandlung älterer Personen, die stets Thema auf der Akutgeriatrie sind: Die Polymedikation, bei der durch mehrere gleichzeitig auftretenden Krankheiten viele Medikamente gleichzeitig eingenommen werden (müssen). „Zehn Tabletten und mehr am Tag sind heute keine Seltenheit“, erläuterte die engagierte Chefärztin. „Es ist nur logisch, dass unerwünschte Arzneimittelwirkungen mit zahlreichen Nebenwirkungen auftreten können.“ Oftmals kommen noch Kommunikationsprobleme zwischen Arzt und Patient hinzu, Behandlungen werden durch mehrere Ärzte durchgeführt oder Therapien werden nicht beendet. So werden etwa zwei Drittel dieser unerwünschten Arzneimittelwirkungen als vermeidbar eingestuft.

Als weiteres Beispiel nannte die Chefärztin die Immobilität mit zunehmendem Alter: Seh- und Hörvermögen lassen nach, Gleichgewicht und Muskelkraft nehmen ab, die Vergesslichkeit nimmt zu. Manchmal kommen noch Gelenkerkrankungen hinzu. All das führt zu einer immer größer werdenden Unsicherheit und Sturzgefährdung der Betroffenen.

Untersuchungen haben ergeben, dass sich die Muskelkraft bereits bei einer Woche Bettlägerigkeit um ca. 20 bis 30 % reduzieren kann.

SPORT IST WICHTIG

Daher ist die beste Empfehlung, auch im Alter Sport zu treiben. Besonders geeignet hierfür sind flotte Spaziergänge, Reha-Sportgruppen, Nordic Walking, Sturzpräventionstraining, belastungsangepasster Seniorensport, Fitnesstraining und vieles mehr. Abschließend meinte Dr. Brielmaier humorvoll: „Turne bis zur Urne - es ist nie zu spät für Bewegung.“

Bild: SGWB

DIE SENIORENGEMEINSCHAFT FEIERT GEBURTSTAG

Seit 10 Jahren helfen Senioren Senioren

Die Sonne strahlte genauso wie die zahlreichen Mitglieder und Gäste, die Anfang Juli in den Wertinger Schlossgarten eingeladen waren. Denn die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen kann auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken und nahm dies zum Anlass, ein wunderschönes Sommerfest zu feiern.
Die Vorsitzende Christine Steimer konnte zahlreiche Gäste, Helfer und Mitglieder begrüßen. Unter den Ehrengästen befanden sich die Bürgermeister von Wertingen und Buttenwiesen, Willy Lehmeier und Hans Kaltner, bei denen sich Christine Steimer sowohl für ihre finanzielle Unterstützung bedankte als auch dafür, dass sie stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen des Vereins haben.
In ihrer Ansprache blickte sie zudem zurück auf die vielen gewonnenen Mitglieder, die tausende von geleisteten Stunden, die zahllosen Vorträge, Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen zu seniorenspezifischen Themen und verwies auf die vielen Bilder und Presseberichte, die auf Stellwänden ausgestellt waren. Besonders hervorzuheben war die Auszeichnung mit dem Bayerischen Sozialpreis, den der Verein im Jahr 2015 erhalten hatte. Vor 10 Jahren in Wertingen gegründet, hat sich bereits 2016 die Gemeinde Buttenwiesen angeschlossen, seitdem führt der Verein den Namen SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen.

VON DER IDEE ZUM ERFOLG

Steimer hob hervor: „Eine Idee zu haben ist das Eine, aber eine Idee zu einer Erfolgsgeschichte zu machen, das Andere.“ Bei dieser Erfolgsgeschichte haben viele Menschen mitgewirkt, als Helfer, Alltagsbegleiter/innen, eine engagierte Vorstandschaft, ehemalige Vorstandsmitglieder und Aktive. Großen Anteil hieran hatte allen voran auch Hans-Josef Berchtold, der den Verein mit aus der Taufe gehoben hatte. Er war nicht nur Gründungsmitglied, nach der Gründung war er zudem die ideale Besetzung für den Vorsitz und hatte dieses Amt neun Jahre inne. Steimer betonte anerkennend: „Der Verein ist das, was er heute ist, zu einem ganz großen Teil durch Dich.“ In diesen neun Jahren habe er alles, was der Verein auf die Beine gestellt hat, wesentlich mitgetragen. Er habe viele Veranstaltungen, Fahrten und Ausflüge überhaupt erst möglich gemacht. Aus diesem Grund ernannte die Vorsitzende Berchtold unter großem Applaus der Anwesenden Gäste zum Ehrenvorsitzenden der SeniorenGemeinschaft und überreichte ihm hierzu eine Urkunde.

KURZWEILIGE UNTERHALTUNG

Im Anschluss wurde in lustiger Runde weitergefeiert. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, der Förderverein der Wertinger Pfarrjugend verwöhnte die Besucher mit feinen Speisen und kühlen Getränken sowie mit Kaffee und Kuchen.
Auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz: Alfred Sigg erzählte in bewährter Manier aus der Stadtgeschichte Wertingens. Gabi und Günter Kraus aus Lauterbach trugen zur Erheiterung der Gäste bei, indem sie in zwei gespielten Sketchen zunächst das kostenlose Freiluftkino besuchten und dann noch die betagte Tochter – gespielt von Günther Kraus – mit dem ebenfalls anwesenden Pfarrer Kotonski verkuppeln wollten. Musikalisch umrahmt wurde der ganze Nachmittag von den Kindern des Vororchesters der Stadtkapelle Wertingen unter der Leitung von Karolina Wörle, die mit ihren flotten Musikstücken das Publikum begeisterten. Und so feierten die Besucher einen fröhlichen und bunten Geburtstag, der erst in den Abendstunden ausklang.

Bild: SGWB

CARSHARING-ANGEBOT

Jetzt ohne Grundgebühr losfahren

Beim Carsharing („sich ein Auto teilen“) besitzt man ein Auto nicht selbst, sondern teilt es sich mit Anderen. Man nutzt also ein Auto gemeinschaftlich.

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND:

- keine hohen Anschaffungskosten, kein Unterhalt und keine Wartung
- ab 2,00 € pro Stunde und 0,24 € pro Kilometer losfahren
- Kraftstoff bzw. Strom sind inklusive
- rund um die Uhr verfügbar
- tages- oder wochenweise buchbar
- Urlaubsfahren deutschland- und EU-weit möglich
- effizient und umweltfreundlich

TARIF-ÜBERSICHT:

Klassik-Tarif
→ Anmeldegebühr einmalig 9,00 €
→ monatliche Grundgebühr von 8,00 €
ÖPNV-Tarif
in Kombination mit einem gültigen ÖPNV-Jahres-Abo oder Deutschlandticket
→ keine einmalige Anmeldegebühr
→ keine monatliche Grundgebühr
Einsteiger-Tarif
→ Anmeldegebühr einmalig 29,00 €
IM SOMMER 2023 GRATIS
→ keine monatliche Grundgebühr.

Der Einsteiger-Tarif ist besonders für „Wenig-Fahrer“ geeignet, da nur die Mietdauer und die gefahrenen Kilometer berechnet werden.

Über den Sommer spendiert die swa zudem allen neuen Mitgliedern, die sich für den Einsteigertarif entscheiden, einen Zuschuss über 30,00 €. Bei der Anmeldung einfach den Aktionscode EINSTEIGER angeben und das Fahrtguthaben von 30,00 € sichern.

CARSHARING-STANDORTE

An zwei Standorten können Sie die swa Carsharing Autos abholen:
- vor dem Amtsgericht (Schulstraße 10): VW E-Up, 4-Sitzer (Elektroauto) und Opel Vivaro, 9-Sitzer (Bus)
- am Krankenhaus Wertingen (Ebersberg 36): Opel Corsa, 5-Sitzer (wendiger Kleinwagen)

Gerne berät Sie der swa Carsharing-Kundenservice unter Telefon 0821 6500-5590. Ansprechpartnerin für Privatkunden bei der Stadt Wertingen ist Sandra Klein (Bürgerbüro) unter Telefon 08272 84-368.

Auch Unternehmen können gerne am Wertinger Carsharing teilnehmen,
Informationen erhalten Sie bei Alexandra Killisperger, Telefon 08272 84-199.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.wertingen.de/wirtschaft-verkehr/carsharing/

swa

GROSSER MEILENSTEIN ERREICHT

Richtfest von Regens Wagner in Wertingen

24 Wohnplätze und 18 Förderstättenplätze realisiert Regens Wagner Glött aktuell an der Bauerngasse in Wertingen. Im Juli 2022 wurde mit dem Bau der beiden Gebäude begonnen – im Mai konnte mit dem Richtfest ein großer Meilenstein erreicht werden. Noch ein gutes Dreiviertel-Jahr werden die Handwerker damit beschäftigt sein, den Entwurf der Architekten in die Realität umzusetzen.

Die Gesamtleiterin der Einrichtung Claudia Ruf-Hegele eröffnete das „Hebauf"-Fest und bedankte sich bei allen beteiligten Firmen, der Nachbarschaft, den Handwerkern und bei der Stadt Wertingen für das gute Miteinander. Bürgermeister Willy Lehmeier sprach im Anschluss ebenfalls wohlwollende Grußworte. „Wir freuen uns, dass Regens Wagner Glött Menschen mit schwerst-mehrfacher Behinderung die Möglichkeit bietet, nun auch Teil der städtischen Gemeinschaft zu werden. Zudem bin ich dankbar darüber, dass hier vor Ort zudem weitere Arbeitsplätze geschaffen werden", so Lehmeier. Gerade für die Gewinnung von Nachwuchs an Fachkräften bietet die neue Region in Wertingen durch ihre zentrale Lage für Regens Wagner Glött eine Chance. Der traditionelle Richtspruch, bei dem ein Glas Wein getrunken und zu Boden geworfen wird, bildete den Höhepunkt des „Hebaufs". Im Anschluss konnten alle Interessierten einen ersten Blick in den Rohbau werfen und einen Eindruck des entstehenden Gebäudekomplexes erhalten.

Bild: Claudia Schlögel/Regens Wagner Glött

REGENS WAGNER GLÖTT SUCHT PERSONAL

Ab sofort in Teil- und Vollzeit:
Heilerziehungspfleger/in, Pflegefachmann/-frau, Erzieher/in, Altenpfleger/in, Pflegefachhelfer/in

Ab September:
Auszubildende im (heil)pflegerischen und pädagogischen Bereich

Ab Frühjahr 2024 werden für den neuen Standort in Wertingen gesucht:
Voll- und Teilzeitkräfte (Heilerziehungspfleger/in, Pflegefachmann/-frau, Erzieher/in, Altenpfleger/in, Pflegefachhelfer/in)

FAIRES FRÜHSTÜCKSBUFFET

Wertinger Weltladen ladet ein

Der Wertinger Weltladen lädt zum „Fairen Frühstücksbuffet" ein. Der beliebte Vormittags-Event wird in diesem Herbst am Samstag, den 23. September 2023 in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr abgehalten. Das Buffet soll die Möglichkeit bieten, kostenlos Produkte aus dem Weltladen kennenzulernen und sich mit anderen „Weltinteressierten" auszutauschen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Bild: Weltladen Wertingen

Bild: Anja Walcher

Das Foto zeigt Tobias Güntner und Maximilian Schuster (Leiter und stv. Leiter der Sparkasse Wertingen), Bürgermeister Willy Lehmeier und die Vertreter der Vereine und Institutionen.

10.000 EURO WURDEN GESPENDET

Sparkasse unterstützt Vereine und Institutionen

Vereine und Institutionen übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe für die Förderung des Miteinanders oder zum Aufbau der Jugendarbeit. Seit vielen Jahren ist es der Sparkasse Dillingen-Nördlingen ein großes Anliegen, die Arbeit und das Engagement der regionalen Einrichtungen zu unterstützen.

Auch heuer hält die Sparkasse an der Tradition fest und spendet eine Gesamtsumme von 10.000,00 € an Institutionen und Vereine im Raum Wertingen. Bei der kürzlich stattgefundenen Spendenübergabe in den Räumen der Sparkasse Wertingen trafen sich Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, der Leiter des Marktbereichs Wertingen Tobias Güntner, der stv. Leiter des Marktbereichs Wertingen Maximilian Schuster und die Vertreter der Spendenempfänger.

FOLGENDE SPENDEN WURDEN VERGEBEN:

Der **Förderverein Gitarrenfestival** erhält eine Spende zur Unterstützung der Schulkonzerte. Die Ausrichtung eines Jugendwettbewerbs durch die **Musikschule Wertingen** wird ebenso gefördert wie die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Jubiläum der **SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen**.

Die **Stadtkapelle Wertingen** wird beim Ersatz und der Instandsetzung der Instrumente unterstützt. Und der **Trägerverein Schullandheim Bliensbach e. V.** kann sich über einen Zuschuss für den Kauf von LCD-H Beamern und eines Reinigungsgeräts freuen.

Außerdem unterstützt die Sparkasse die **Lebenshilfe** bei der Ausstattung des neu erbauten Wohnheimes in Wertingen.

AUS ALT MACH NEU

Lusini spendet dem Wertinger Jugendhaus

Jugendhaus Wertingen
Josef-Frank-Straße 1
86637 Wertingen
Telefon 08272 9947393

www.jugendhaus-wertingen.de

Nach mehr als zehn Jahren war ein Großteil des Mobiliars im Wertinger Jugendhaus in nicht mehr bestem Zustand. Bezüge hatten Risse oder Flecken, waren an den Ecken ausgefranst, Holz hatte Schrammen, teilweise war die Farbe abgeblättert. „Verwunderlich, dass die so lange gehalten haben“, meinte der Leiter des Jugendhauses Tobias Kolb lachend. Dies spräche allerdings auch für die Qualität der Tische, Stühle, Sofas und Sitzhocker der Marke VEGA, die zur Eröffnung des Jugendhauses im Jahr 2012 die dortigen Räumlichkeiten wohnlich gestalteten.

Daher war die Freude groß, als jetzt die alten Möbel gegen neue ausgetauscht werden konnten. Möglich machte das auch wieder der Gastronomie- und Hotelerie-Ausstatter LUSINI, zu dem neben anderen auch die Marke VEGA gehört. Boris Steinhagen, Geschäftsführer des Unternehmens, erklärte bei der offiziellen Übergabe der neuen knapp 60 Möbelstücke die Motivation der Firma, sich wieder für das Jugendhaus zu engagieren: „Ich mag Kinder und sie sind ein sehr wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sich für sie zu engagieren, macht uns Freude.“ Die Tische, Stühle, Zweisitzer, Sessel mit passenden Fuß-Sets, Stehtische sowie Stühle für den Tresen, welcher im Hauptraum die Küchenzeile abgrenzt, wurden von den Heranwachsenden auch sofort in Beschlag genommen.

ZAHLREICHE AKTIONEN

Viele waren beim offiziellen Besuch anlässlich der Übergabe gekommen, um ihre Anerkennung zu zeigen. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Stadtjugendpfleger Tobias Kolb sowie seine pädagogische Mitarbeiterin im Jugendhaus Julia Deubler begrüßten Boris Steinhagen sowie seine Kolleginnen Ruth Lorenz, zuständig für die interne Kommunikation bei LUSINI, sowie Sophia Henze, die sich im Unternehmen um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kümmert. Der Stadtjugendpfleger berichtete bei einem Rundgang durch das Haus über die zahlreichen Aktionen und Aktivitäten, die im auf drei Ebenen ausgerichteten Jugendhaus stattfinden und abgehalten werden. Lehmeier bekräftigte seinen und den Dank der Stadt für die Spende, die laut Steinhagen im unteren fünfstelligen Bereich liege. „Dadurch haben wir als Stadt wieder mehr Mittel frei, die wir zusätzlich in unsere Jugendprojekte investieren können.“

STARKER GEMEINSCHAFTSSINN

Alle waren sich einig, dass erfolgreiche Jugendarbeit das Gemeinschaftsgefühl innerhalb einer Stadt oder Gemeinde stärken könne und sich dies mit starkem Gemeinschaftssinn auszahle. „Wenn Kinder erfahren, dass sie in ihrem Heimatort wahrgenommen werden, ist das für sie eine gute Erfahrung“, so Lehmeier. Daher kümmere man sich in Wertingen und in der VG nicht nur um seine Senioren, sondern auch um seine Kinder. Kolb sprach auch von seiner Erfahrung speziell in der Wertinger Jugendarbeit: „Wir dürfen feststellen, dass unsere Leute eine starke Bindung zu uns aufgebaut haben, die sind schon lang im Berufsleben und kommen immer gern zu den Ehemaligentreffen oder einfach auch nur so zu uns ins Jugendhaus.“ Das sei, so Lehmeier, eine tolle Entwicklung, die man in den vergangenen Jahrzehnten machen durfte, was teilweise auch den Spendern und Gönnern des Jugendhauses zu verdanken sei.

Bild: Ulrike Hauke

LUSINI hat für die neue Einrichtung im Wertinger Jugendhaus gesorgt, die bei den Jugendlichen für Begeisterung sorgt – davon konnten sich bei einem gemeinsamen Fototermin Sophia Henze und Ruth Lorenz (LUSINI), Bürgermeister Willy Lehmeier und Geschäftsführer Boris Steinhagen, Stadtjugendpfleger Tobias Kolb und dessen pädagogische Mitarbeiterin Julia Deubler wie auch einige Jugendliche des Wertinger Jugendhauses überzeugen (v. l.)

Bild: Markus Ehm/Deutsche Post DHL Group

NEUER ZUSTELLSTÜTZPUNKT DER DEUTSCHEN POST IN WERTINGEN

Hochmoderner Standort mit Nachhaltigkeitskonzept

Bereits Mitte September 2022 konnte die Post in den neuen hochmodernen Zustellstützpunkt in der Hettlinger Straße 30 umziehen, der nun im Juni endlich offiziell eröffnet und eingeweiht wurde. Der alte Zustellstützpunkt, der nur ein paar Gebäude entfernt lag, wurde aufgegeben.

Schon 2019 hatte sich die Deutsche Post in Gesprächen mit der Stadt Wertingen um ein geeignetes Objekt bemüht. Ergebnis aller Planungen und Überlegungen war der rund 3.900 m² große neue Standort im Gewerbegebiet „Industrie- und Gewerbepark Geratshofen“ als Eigen-Invest.

Der Zustellstützpunkt ist als CO_2-neutraler Standort in seiner Bauweise besonders zukunftsfähig und nachhaltig:

- Anlieferung mit Anhänger mit Hubladebühne möglich (Reduzierung der Transporte)
- Einsatz von E-Fahrzeugen ist vorbereitet (Reduzierung Emissionen)
- Einbau Photovoltaik-Anlage zur Energieversorgung/Stromeinspeisung
- Luft/Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung (CO_2-frei)
- Gebäudeautomation mit zentraler Steuerung der Energie- und Temperaturdaten

Auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier äußerte sich bei der offiziellen Eröffnung äußerst positiv: „Ich bin stolz und dankbar, dass die Deutsche Post AG am Standort Wertingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Wertingen einen neuen, attraktiven und zukunftsweisenden Zustellpunkt realisieren konnte. Ich danke ausdrücklich allen, die sich im vergangenen Jahr so intensiv für die Realisierung dieser neuen Heimat an der Hettlinger Straße eingesetzt haben. Besonders zu betonen ist die zuverlässige Arbeit und das freundliche Lächeln der Zustellerinnen und Zustellern, das sie sich trotz der hohen Arbeitsbelastung in der Umstellphase bewahrt haben. Erwähnenswert ist zudem, wie intensiv sich die Deutschen Post AG beim Bau des neuen Zustellpunktes für eine Vielzahl an CO_2 -mindernden Maßnahmen eingesetzt und diese auch umgesetzt hat – umweltschonend und nachhaltig.“

Die Räumlichkeiten erfüllen alle Voraussetzungen einer modernen Logistik-Station für die Zustellung von Briefen, Paketen und Päckchen zur Versorgung der Postkunden im Wertinger Stadtgebiet sowie den umliegenden Gemeinden wie beispielsweise Laugna und Buttenwiesen.

Der neue Zustellstützpunkt Wertingen gehört zu den aktuell 69 Zustellstützpunkten der Niederlassung der Deutschen Post in Augsburg und versorgt die genannten Städte und Gemeinden mit etwa 10.000 Haushalten. Derzeit sorgen rund 32 voll- und teilzeitbeschäftigte Zustellerinnen und Zusteller in 19 Zustellbezirken dafür, dass jährlich über drei Millionen Briefe, Postkarten, Dialogpost, Päckchen und Pakete von Montag bis Samstag pünktlich und sicher zu ihren Empfängern kommen.

Die Deutsche Post wird auch in der Region Wertingen verstärkt Elektrofahrzeuge (Streetscooter) einsetzen, mit denen die Postboten künftig Briefe und Pakete zu ihren Kunden bringen. Jeden Tag sind viele Zusteller der Deutschen Post umweltfreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad, E-Bike oder E-Trike auf Tour.

Doch auf dem Land oder bei der Paketzustellung kann das Unternehmen auf Kleintransporter nicht verzichten. Für kurze Distanzen und die letzte Meile treibt Deutsche Post DHL Group die Elektrifizierung seiner Fahrzeugflotte weiter voran, bis 2030 sollen 60 % der weltweiten Lieferfahrzeuge für die letzte Meile elektrisch angetrieben werden.

40 JAHRE SCHULLANDHEIM

Feierlichkeiten im Schlosskeller

Im kleineren Rahmen fand im Keller des Wertinger Schlosses eine Feier zum 40-jährigen Bestehen statt. Dies war als Dank an diejenigen gedacht, die ihren Anteil am Gelingen des Schullandheim-Betriebes leisten: die Beschäftigten des Hauses, die Mitglieder des Trägervereins sowie die Verantwortlichen der Vorstandschaft und des Beirates. Über Begebenheiten aus der Vergangenheit und der Gegenwart des Schullandheimes gab es hierbei einiges zu erzählen.
1983 konstituierte sich der Trägerverein Schullandheim Bliensbach e. V. unter Federführung von Altlandrat Anton Rauch, der bis 1996 als Vorsitzender agierte und diese Einrichtung auf den Weg brachte.

Bild: Verena Beese/Stadt Wertingen

NEUES PROFIL DER BEGEGNUNG

Anlässlich einer Sanierung und Erweiterung im Jahr 2001 erfolgte eine Erhöhung der Kapazität von bisher 68 auf nunmehr 96 Betten. Mit der neuen Turnhalle, den modernisierten Gruppen-, Seminar- und Funktionsräumen sowie der barrierefreien Ausgestaltung einschließlich Pflegebetten und Pflegebad ergab sich das neue Profil als „Haus der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung".
Dank der Erfüllung der vom Bayerischen Kultusministerium aufgestellten Gütezeichenkriterien in pädagogischer und struktureller Hinsicht erhielt die Einrichtung 2006 das Prädikat „Bayerisches Schullandheim".
Seit dem Bestehen konnte das Schullandheim ca. 150.000 Gäste mit ca. 400.000 Übernachtungen beherbergen. Der Großteil davon sind Schulklassen und schulische Gruppen aller Schularten während der Woche, jedoch auch an Wochenenden erfreut sich die Einrichtung bei Jugendgruppen, Sportvereinen, Musikvereinen und anderen Vereinigungen großer Beliebtheit.

SOMMERFEST IN ST. KLARA

Mit Kaffee & Kuchen feiert das Seniorenheim

Bild: Karin Soucek/St. Klara

Nach dreijähriger Pause fand am 23. Juni im Seniorenzentrum St. Klara wieder das traditionelle Sommerfest mit vielen Gästen statt.
Bei idealen Wetterbedingungen, unter schattigen Bäumen und bei fröhlicher musikalischer Begleitung fühlten sich sowohl die Bewohner als auch die zahlreichen Besucher sehr wohl.

GROSSER ANKLANG

Sie genossen Kuchen und Torten, die traditionell vom Personal selbst gebacken wurden. Erstmalig wurde ein Glücksrad mit kleinen Preisen angeboten, was für zusätzliche Heiterkeit sorgte und großen Anklang fand.

SONNENSCHRIME FÜR DEN KINDERGARTEN

Los Sparos spendet Sonnenschutz

Die Kinder des ASB Kinderhauses „Gänseblümchen" freuen sich über neue Sonnenschirme. Seit November 2021 ist das fünfgruppige Haus für Kinder bereits in Betrieb und der liebevoll gestaltete Garten bildet einen begehrten Treffpunkt für alle.
Dank der großzügigen Spende von Los Sparos der Daniel Müller GmbH ist nun auch im Sommer ein gefahrloses Spielen und Miteinander im Sonnenschein möglich.
Vier große Doppelschirme schützen die ein- bis sechsjährigen Besucher des Kinderhauses und spenden Schatten über Sandkasten und Spielwiese. Sie sind sehr glücklich über die ermöglichten Schattenspender und sagen Dankeschön!

Bild: Patricia Grimminger

Andrea Gebhardt und Daniel Müller (Los Sparos) mit Johanna Stempfle vom Kinderhaus freuen sich, dass die Kinder nun gut geschützt im Freien spielen können (v. l.)

FAHRT NACH FÈRE-EN-TARDENOIS

Besuch in der Partnerstadt

Einen frischen Impuls erfuhr die Städtepartnerschaft Wertingen-Fère, als im Mai eine Gruppe von elf Vereinsmitgliedern der Einladung ihrer französischen Freunde folgte und die Partnerstadt wieder einmal besuchte. Sie verbrachten vier wundervolle Tage in Frankreich und besuchten u. a. die ehemalige merowingische Hauptstadt Soissons. Seit dem letzten Besuch hatte sich einiges in Fère getan und die Reisegruppe konnte die neuesten Entwicklungen besichtigen.

Bild: Verena Heppner

ERFOLGREICHER TAG DER OFFENEN TÜR IN DER VERDICHTERSTATION

Viele Besucher in Prettelshofen

Die bayernets GmbH hatte interessierte Bürgerinnen und Bürger am 21. Juli 2023 zu einem Tag der offenen Tür in die Verdichterstation Wertingen im Ortsteil Prettelshofen eingeladen. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Funktionsweise einer Verdichterstation kennenlernen und die Anlage vor Ort besuchen.
Bei dem Rundgang durch die Anlage erklärten Mitarbeiter der bayernets GmbH an mehreren Informationspunkten, wie die Verdichterstation funktioniert. Ein Verdichtermodell im Zelt zeigte anschaulich, wie ein Verdichter aufgebaut ist. Zusätzlich konnten die Gäste sich im Austausch mit den Mitarbeitern des Unternehmens über die Themenbereiche Versorgungssicherheit und Wasserstoff informieren.

AUSGLEICH DES DRUCKVERLUSTES

Die Verdichterstation hat im Dezember 2019 den Betrieb aufgenommen. Sie sorgt dafür, dass der beim Transport durch die Gastransportleitungen entstehende Druckverlust des Gases wieder ausgeglichen wird. Weil das Gas verdichtet wird, können größere Gasmengen weitergeleitet werden. Die Verdichterstation verbessert die Anbindung an die bayerischen Speicher und an die großen österreichischen Speicher Haidach sowie 7Fields und leistet damit einen zusätzlichen Beitrag für die Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum.

ERWEITERUNG NOTWENDIG

Die geplante Gastransportleitung AUGUSTA wird am Startpunkt, der Verdichterstation in Wertingen, und am Endpunkt, dem Netzknoten Kötz, in das bestehende Gastransportsystem der bayernets eingebunden. Dazu wurde bereits die Gasdruckregel- und Messanlage Kötz errichtet und Ende 2022 in Betrieb genommen. Auch am Standort Wertingen ist eine Erweiterung notwendig, um die neue Leitung einzubinden. Zu den Maßnahmen gehören Anpassungen an den Rohrleitungen, ein zusätzlicher Gaskühler und eine Gasdruckregel- und Messanlage.

Bild: Eckhart Matthäus / bayernets GmbH

ENERGETISCH UNABHÄNGIG

Die Mittelschule nutzt Sonnenenergie

„In unserer Stadt ist es glücklicherweise üblich, dass wir unsere öffentlichen Gebäude nach und nach mit Photovoltaikanlagen bestücken, um mehr Autarkie im Energiebereich zu erreichen“, so sprach Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier anlässlich eines Treffens mit der Rektorin der Wertinger Mittelschule Patricia Laube. Die beiden sprachen hierbei auch über die im Februar offiziell in Betrieb gegangene PV-Anlage auf dem Dach der Schule. Die Installation sowie Inbetriebnahme der PV-Anlage wurde hierbei vom Gebäudemanager der Stadt Wertingen Konrad Höchstätter überwacht.

WENIG STROM ZUGEKAUFT

Die Mittelschule nutzt die eingespeiste Energie selbst und ist zugleich Einspeiser ins öffentliche Stromnetz. Die Auswertung der Anlage zeigt auch deutlich, dass der Eigenverbrauch sich fast mit der Produktion der PV-Anlage deckt, „es müssen im Schnitt nur noch wenige Prozentpunkte an Strom zugekauft werden“, so Höchstätter. Die Rektorin Patricia Laube war nach eigenen Worten sehr erfreut über die Ankündigung, die Mittelschule mit einer PV-Anlage zu bestücken: „Da wir uns in Richtung Umweltschule bewegen, passt nachhaltige Energieversorgung bestens zu uns.“ Das Konzept Nachhaltigkeit zeigt die Schule übrigens auch anhand vieler Aktionen rund um das Schulgelände, so Laube. Stolz zeigte sie die jüngst gepflanzten Obstbäumchen sowie den kleinen Gemüsegarten, den Schülerinnen und Schüler angelegt haben. Und das neueste Projekt – Schulhühner – wird ab dem kommenden Schuljahr realisiert.

Bild: Ulrike Hauke

Patricia Laube mit Bürgermeister Willy Lehmeier und dem städtischen Gebäudeverwalter Konrad Höchstätter

VORTRAG ÜBER MEDIENKONSUM

Onlinevorträge im Oktober

Über problematischen Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen referierte der Sozialpädagoge, Suchttherapeut und Psychotherapeut Niels Pruin kürzlich an der Montessori-Schule in Wertingen. Es liege in der vollen Verantwortung von Eltern, ihren Kindern nur erlaubte und altersgerechte Zugänge zu schaffen. Pruin empfiehlt, sich hierbei kundig zu machen, z. B. überwww.klicksafe.de (Vorschläge für Medienvertrag) www.internet-abc.de (Kinderbilder im Internet), www.aktiv-gegen-mediensucht.de (Selbsttest zur Gefährdung)

INFO

Fachvorträge zu problematischer Internetnutzung gibt es online am 18. und 19.10.2023 von 17.00 – 21.00 Uhr (Anmeldung unter www.aktiv-gegen-mediensucht.de/anmeldung)
Die Beratungsstelle des Referenten ist erreichbar unter 0821 3156-469 oder n.pruin@caritas-augsburg.de.

Bild: Montessori-Schule Wertingen

Bild: Günter Seitz

Bürgermeister Willy Lehmeier, Marcel Ziehm, Josef Baur, Stephan Haase, Stephan Schneemeier, Markus Woletz, Bernd Öfele und der TSV-Präsident Roland Stoll bei der Siegerehrung der „Attraktiven Saunafreunde“

TURNIERWOCHENENDE DER WERTINGER STOCKSCHÜTZEN

Jedermann-Turnier war wieder ein Highlight

Das Turnier-Wochenende der Wertinger Stockschützen war auch in diesem Jahr wieder ein Highlight. Mit dem Freien Turnier am Samstag und dem Jedermann-Turnier am darauffolgenden Sonntag gastierten 29 Mannschaften bei tropischen Temperaturen auf der heimischen Anlage am Judenberg.

Das Freie Turnier, bei dem 13 Vereinsmannschaften aus dem Eisstocksportkreis 402 Schwaben e. V. antraten, bot größtmögliche Unterhaltung und spannende Wettkämpfe um die beste Platzierung. Am Ende setzten sich die Schützen des EC Haslangkreit mit einem überragenden Ergebnis von 24:0 Punkte gegen ihre Konkurrenten durch und wurden mehr als verdient Turniersieger.

BESTE VORBEREITUNG

Schon am nächsten Tag füllte sich die Stockschützenanlage erneut. 16 Wertinger Hobby-Mannschaften fanden sich zum gemeinsamen Weißwurstfrühstück ein, ehe das Gaudi-Turnier durch den Abteilungsleiter Leo Reitenberger eröffnet wurde. Nachdem bereits in den Vorwochen die Möglichkeit zum ausgiebigen Trainieren bestand, waren die Hobbyschützen bestens auf das Turnier vorbereitet.

Der Wettkampf wurde in zwei Gruppen geführt, bis nach 336 Kehren die beiden Erstplatzierten feststanden. Die „Attraktiven Saunafreunde“ und das „Jugendhaus Wertingen“ rangen im Endspiel um den Gesamtsieg, den sich die „Attraktiven Saunafreunde“ mit 6:5 erkämpften.

Die Siegerehrung nahmen sodann Bürgermeister und Schirmherr Willy Lehmeier und der TSV-Präsident Roland Stoll, die beide ebenfalls als Schützen teilnahmen, vor.

ENGAGEMENT DER SPORTLER

Bei der Siegerehrung lobte Bürgermeister Lehmeier das Engagement der Sportler und nutzte die Gunst der Stunde um Werbung für die Abteilung „Stockschützen“ zu machen. Abteilungsleiter Reitenberger pflichtete ihm bei, nur so sei auch das weitere Bestehen der Stockschützen und des Jedermann-Turniers gesichert.

Anmeldungen für das schöne Hobby-Turnier im kommenden Jahr können bereits jetzt vorgenommen werden, auch in der Hoffnung einige der Spieler bei den wöchentlichen Trainingseinheiten am Montag und/oder Donnerstag um 19.00 Uhr begrüßen zu dürfen.

Bild: Tanja Wegner

Weitere Informationen über die Gruppenleiterin der Steckalesflitzer, Frau Tanja Wegner, Mobil 0176 31114293

STECKALESFLITZER SIND AKTIV

Erster Nordic Walking Lauf in Prettelshofen

Die Steckalesflitzer Prettelshofen/Rieblingen veranstalten am 24. September 2023 ihren ersten Nordic-Walking-Lauf. Treffpunkt und Anmeldung ist ab 09.00 Uhr auf dem Gelände des Schützenvereins Prettelshofen an der Kirche. Dort stehen auch zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Der Startschuss wird um 10.00 Uhr nach einem kurzen „Warm up“ sein. Gruppen, sowie Einzelläufer und Jogger sind herzlich willkommen. Zwei Streckenlängen mit 8,5 km und 13 km werden angeboten. Kurze Pausen bieten die Stationen auf den Strecken, die beste Verpflegung gewährleisten.

Bild: Montessori-Schule Wertingen

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Sponsorenlauf an der Montessori-Schule

Mit Feuereifer liefen rund 320 Schülerinnen und Schüler der Montessori-Volksschule 6.614 Runden am alten Sportplatz am Wertinger Judenberg. Die Belegschaft der Schule schaffte immerhin 387 Runden.

Für jede Runde gab es von privaten bzw. Firmensponsoren einen jeweils selbst bestimmten Betrag, den die Schüler für Kinder in Not bzw. für Umweltprojekte verwenden werden. Seit Jahren unterstützen die Montessori-Schulen damit je eine Partnerschule in Indien und in Malawi sowie den gemeinnützigen Verein „Kinder von Tschernobyl“ und ein Regenwaldprojekt in Peru. Auch für Baumpflanzaktionen im eigenen Land haben die Kinder schon Geld aus einem vorangehenden Sponsorenlauf eingesetzt.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR
Aus den Vereinen

Bild: Konrad Friedrich

KOLPINGFRAUEN LEGEN BLUMENTEPPICH

Seit vielen Jahren legen die Kolpingsfrauen an Fronleichnam einen Bliumenteppich am Wertinger Marktplatz. Aus dem Bestand der heimischen Gärten entstand auch in diesem Jahr wieder ein prachtvolles Kunstwerk aus Margeriten, Lupinen, Weigelie, Gelbfelberich, Holunderblüten und vielen anderen Blumen. Das Motiv stellte in diesem Jahr ein buntes „Kirchenfenster" dar und wurde am frühen Morgen am Altar am Wertinger Marktplatz ausgelegt.

Bild: Konrad Friedrich

SPENDE FÜR LOURDESGROTTE

Bei einer Maindacht, welche traditionell zu „Maria in den Ähren" führte, konnte Stadtpfarrer Rupert Ostermayer von der Vorsitzenden der Wertinger Kolpingsfamilie Angelika Munz 1.700,00€ überreicht werden. Dieser Betrag stammt aus dem Erlös der diesjährigen Osterkerzen- und Palmbuschenaktion.
Die großzügige Spende soll für die Innenrenovierung der Lourdesgrotte verwendet werden.

Bild: Rita Kugelmann

50 JAHRE ALTENWERK WERTINGEN

Schon im April konnte mit einem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche die Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Altenwerks Wertingen begangen werden. Beim anschließenden Zusammensein im Pfarrheim konnte 1. Vorsitzender Erich Beinhofer zahlreiche Gäste begrüßen. Mit viel Gesang, einem lustigen Sketch sowie guter Verpflegung bei Kaffee mit Kuchen konnte das Jubiläum gebührend gefeiert werden.

Bild: Konrad Friedrich

SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM

Die Pfarreiengemeinschaft Bliensbach hat in diesem Jahr gleich zwei Gründe zu feiern. Zum einen durfte der beliebte (Un-)Ruhestands-Pfarrer Alois Roßmanith seinen 80. Geburtstag feiern. Zum anderen konnte Pater Tomasz Wesolowski sein 25-jähriges Priesterjubiläum begehen. Diese zwei ganz besonderen Anlässe wurden im Juli gemeinsam mit allen sechs zugehörigen Pfarreien mit einem Festgottesdienst auf der Bocksberger Ruine gefeiert.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR
Aus den Vereinen

HETTLINGER SCHÜTZEN STEIGEN IN DIE BEZIRKSLIGA AUF

Die 1. Mannschaft der Hettlinger Tirolschützen konnte nach dem verteidigten Meister-Titel in der Gauoberliga Aufstiegs-Wettkampf des Schützenbezirks Schwaben in Großaitingen teilnehmen. Als 9. Platz von 22 qualifizierten Gau-Siegern sicherten sich hierbei Stefan Mayrböck (378 Ringe), Martin Mayrböck (370), Martin Sinning (369) und Thomas Mayrböck (369) mit insgesamt 1486 Ringen das Aufstiegs-Recht und gehen damit in der nächsten Saison in der Bezirksliga an den Start.

Stolz stellen sich zum Erinnerungsbild die Gau-Damenleiterin Bianca Kallenbach, Stefan Mayrböck, Martin Sinning, Thomas Mayrböck, Martin Mayrböck und Bezirks-Damenleiterin Gisela Leutenmaier (v. l.)

Bild: Peter Mayrböck

SAISONABSCHLUSS DER WERTINGER HANDBALLER-JUGEND

Die jungen Handballer feierten bei strahlendem Sonnenschein ihren Saisonabschluss am Beachplatz in Gottmannshofen.
Für die Kinder der F- bis C- Jugend war es ein absolutes Highlight, ihre Turnschuhe zu Hause zu lassen und bei einem Turnier auf Sand ihr Können zu zeigen.
Am frühen Nachmittag trafen sich 60 Kinder, um in einem Mixturnier mit acht Teams gegeneinander zu spielen. Jugendleiter Dirk Petersen und die Abteilungsleitung organisierten reichlich kühle Getränke, Eis, Muffins und zum Abschluss auch noch Würstchen vom Grill. Ein durchwegs gelungener und unvergessener Tag für die jungen Sportler.

Bild: Michael Garmaier

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER MUSIKSCHULE

2022 war ein Jahr zum Durchatmen und zum positiv nach vorne Schauen", so die Schulleiterin Heike Mayr-Hof in ihrem Bericht zur Jahreshauptversammlung. Die Zahl der angemeldeten Schüler ist sogar auf 593 angestiegen. Sie werden von 28 Lehrkräften unterrichtet und beteiligten sich an mehr als 60 Veranstaltungen wie Konzerten, Wettbewerben, Vorspielen, Umrahmungen von Veranstaltungen im Landkreis Dillingen und Prüfungen.

Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Die Geschäfte der Musikschule Wertingen werden vom Vorstand (vorne v. l.) Stefan Schweizer (Kassierer), Roman Bauer (1. Vorsitzender), Sylvie Ritzer (2. Vorsitzende) und Regina Völkel (Beisitzer) geleitet. Beratend im Vorstand sind (hinten v. l.) Schulleiterin Heike Mayr-Hof und Geschäftsführerin Karolina Wörle tätig

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE
Wie Musik unser Leben bereichert …

Bild: Verena Beese/Stadt Wertingen

„WERTINGER MUSIKPREIS“
Für alle Schüler der Musikschule Wertingen und für Musiker mit Hauptwohnsitz in Wertingen gibt es am 25. November 2023 die Möglichkeit, sich einer Fachjury zu stellen und ein Preisgeld für die besten Platzierungen zu erhalten. Den Initiatoren des Wettbewerbs, Heike Mayr-Hof, Karolina Wörle und Bürgermeister Willy Lehmeier ist es wichtig, Wertinger Musikerinnen und Musiker nachhaltig zu fördern, die Freude am Musizieren, am solistischen Spiel und am Spiel in kleinen Gruppen, sowie die Begegnung mit anderen Musikbegeisterten anzuregen.
Die Blasmusikverbände haben ihre Wettbewerbe bis auf Weiteres ausgesetzt. In der Folge möchte die Musikschule Wertingen diese Lücke schließen, die Bandbreite ausweiten und sowohl für Bläser, Schlagzeuger, Streicher, Pianisten, Akkordeonisten, Saitenmusiker, Sänger, Gitarristen als auch für Combos und Bands einen Anreiz bieten. Der Wettbewerb wird für Solisten, Duos und Kammermusikensembles angeboten.
Nähere Informationen wie Ausschreibung, Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen zum Download gibt es auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschulewertingen.de. Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober 2023.

Eine Ära geht zu Ende
Dunja Lettner war 30 Jahre lang ein Garant für erstklassigen Schlagzeugunterricht. Mit Dunja Lettner verliert die Musikschule eine außerordentlich erfolgreiche Lehrkraft, die seit drei Jahrzehnten die Schlagzeugwelt in Wertingen bestimmt hat. Beim letzten öffentlichen Konzert unter dem Motto „Junge Künstler“ präsentierte sie noch einmal eindrucksvoll die Früchte ihrer Arbeit. Vor der Zugabe bedankte sich der 1. Vorsitzende Roman Bauer und überreichte einen Blumenstrauß.

Bild: Musikschule Wertingen/Sylvie Ritzer

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE
Wie Musik unser Leben bereichert …

Tag der offenen Tür an der Musikschule Wertingen
Kaum dass die Türen der Musikschule geöffnet wurden, stürmten die ersten Familien mit Kindern die Unterrichtsräume, um sich über das Unterrichtsangebot zu informieren. Alle Lehrkräfte standen bereit und stellten ihre Instrumente und Fachbereiche vor. Schüler konnten alle Instrumente ausprobieren, die entsprechenden Lehrkräfte kennenlernen und Schnupperstunden vereinbaren. Ab welchem Alter macht Instrumentalunterricht Sinn? Welche Kurse gibt es für Kinder ab 12 Monaten? Reicht die Größe der Hände schon für das Spiel auf dem Saxofon? Auf all die Fragen und noch mehr konnten Interessierte eine Antwort finden.

Bild: Musikschule Wertingen/Karolina Wörle

Volles Haus beim Frühlingskonzert
Die jungen Musiker des Vororchesters unter der Leitung von Karolina Wörle traten selbstsicher auf die Bühne und ernteten viel Applaus für ihr virtuoses Spiel. Sieben Wochen nach dem Konzert im Berliner „Katharinenstift“ hießen sie das Publikum in Wertingen mit der gleichnamigen Ouvertüre willkommen. Sie spielten Auszüge aus ihrem Berliner Programm und noch ein paar Highlights obendrauf. Im Anschluss trat das Jugendorchester mit Gästen aus der Bläserphilharmonie auf. Der Dirigent Germán Moreno Lopez hat ein anspruchsvolles Programm ausgesucht und den überwältigend vielen Zuhörern gezeigt, was die Jugendlichen mit ihm erarbeitet haben.

Bild: Stadtkapelle Wertingen/Christian Hof

Jugendchor der Musikschule unter neuer Leitung
Auch im neuen Schuljahr wird es neben dem Kinderchor mit Sängerinnen und Sängern bis zur vierten Klasse auch den Jugendchor ab der 5. Klasse geben. Als Nachfolgerin von Eva Kellermann möchte die neue Chorleiterin Angelika Iwanow, die bisher die Chorproben am Klavier begleitet hat, im Jugendchor auf Bewährtes aufbauen und neue Impulse setzen. Die Proben des Jugendchors werden immer montags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Saal der Musikschule stattfinden.

Bild: Angelika Iwanow/Musikschule Wertingen

ONLINE
mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschule wertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr

HÄUSER MIT GESCHICHTE

Café Madlon
Kaffeehaus und Konditorei
Hauptstraße 11
86637 Wertingen
Telefon 08272 2329
in 86637 Wertingen

www.cafe-madlon.de

EIN STÜCK STADTGESCHICHTE NIMMT ABSCHIED VON WERTINGEN

Anita und Jochen Caesmann geben ihr Café Madlon in neue Hände

Das Café Madlon ist in über 160 Jahren seines Bestehens ein Stück Heimat für Wertingen geworden. Nun gibt es eine einschneidende Veränderung. Das Haus geht in den Besitz der Charlotte- und Hermann-Buhl-Stiftung über. Dies ermöglicht dem Traditionshaus aber auch eine neue Zukunft. Denn das Gebäude wird grundlegend saniert und soll als Café neu eröffnet werden.
Anita und Jochen Caesmann haben sich nach einem langen Berufsleben zu diesem Schritt entschlossen, um die Tradition des in Wertingen geschätzten Hauses weiterzugeben. Und so werden Anita und Jochen Caesmann am 02. September zum letzten Mal ihren Konditoreibetrieb für die Kundinnen und Kunden öffnen.
Zum letzten Mal gibt es dann das beliebte Gebäck und die von Jochen Caesmann eigenhändig geformten Brötchen, Brote und Brezen. Die Holztreppe, die in den ersten Stock führt, das elegante und ebenso gemütliche Café im Wiener Stil mit Blick auf die Hauptstraße, der geschwungene Raum, in dem sich über viele Jahrzehnte das gesellschaftliche Leben von Wertingen widerspiegelte – all dies wird Vergangenheit sein und einer neuen Nutzung Platz machen. Ein Stück Stadtgeschichte geht zu Ende. Und damit eine lange Tradition.

GRÜNDUNG 1861

Es ist Konditor Andreas Zirkel aus Wonfort am Main, der mit seiner Frau Anastasia in Wertingen 1861 eine Konditorei gründet im Anwesen Nr. 44, in dem sich nachweislich schon vor 1798 ein Krämerladen mit Lebzelterei befunden hatte. Tochter Margarethe heiratet den Namensgeber des Cafés, Ludwig Madlon, der aus Gemünden am Main stammt. Das junge Paar führt die Konditorei ab 1891. Im Jahr 1913 wird dem Handwerksbetrieb ein Café angegliedert. Die Wertschätzung, die der Familie schon in jener Zeit widerfährt, drückt sich aus im Bürgermeisteramt, das zuerst Andreas Zirkel, dann Ludwig Madlon ausübt. Dessen ältester Sohn Anton Madlon leitet nach überstandenem Einsatz im ersten Weltkrieg eine neue Ära ein. Er heiratet 1930 Josefine Haug, die aus einem Kolonialwarengeschäft in Biberbach stammt. Alte Wertingerinnen und Wertinger erinnern sich heute noch an die umtriebige Chefin des Café Madlon, die stets korrekt mit gebundenem Dutt und weißer Spitzenschürze im Verkauf zugange war. In ihrer Zeit wird das Haus umgebaut. Es bekommt die charakteristische Form, die es heute noch hat, und es entsteht das Café im ersten Stock, so wie es bis zuletzt bekannt ist. Die neuerlichen Kriegsjahre überstehen Gebäude und Betrieb unversehrt, in der Besatzungszeit zieht ein amerikanisches Offizierscasino im Café ein.

LEBENSLUST KOMMT ZURÜCK

Mit der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland kommt auch die Lebenslust in den 40er- und 50er-Jahren zurück, der Aufschwung, der langsam auch Wertingen ansteckt und im Hause Madlon spürbar wird. Anita Lechner sieht ihre Großmutter, wie sie täglich das Personal anleitet. Sie erlebt ihre Mutter Liselotte Lechner, die die Leitung übernimmt und ihr ganzes Talent als kreative, kunstbegabte Frau investiert.
Die 50er und 60er Jahre tanzen im Café Madlon. Die süßen Wunderwerke aus der Konditorei sind der willkommene Vorwand für die Gesellschaften, die sich oben im Café einfinden. Eine Bar wird eingerichtet – und in vielen Wertinger Familien dürfte es Erinnerungen und Fotos geben, die aus dieser Zeit stammen.
Das Haus hat schon vielem standgehalten. Auch den Umbau im Erdgeschoß, den Lieselotte Lechner vorantreibt. Sie baut die „Zirbelstube“, das alte Café, aus, modernisiert das Ladengeschäft und erweitert das Sortiment um offenen Tee und um Delikatessen. Es gibt immer noch das herrliche Sahneeis und neuerdings auch süße oder pikante Geschenkpackungen mit Madlon-Spezialitäten.
Liselottes Töchter Sonja und Anita sind den Gästen bekannt und wachsen im Haus auf. Es ist Anita, die ein Jahrzehnt später in die Fußstapfen der Mutter und Großmutter tritt. Sie entscheidet sich, auf ein Kunststudium zu verzichten, ihre künstlerische Ader in das Konditorenhandwerk einzubringen und den Familienbetrieb fortzuführen. In der Meisterschule, der Bundesfachschule für Konditorei in Wolfenbüttel, lernt sie dann ihren späteren Mann Jochen Caesmann kennen.
Als das junge Paar das Haus übernimmt, sind bald bis zu 20 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit

beschäftigt. Es gibt nun jeden Tag frische Baguettes, allerlei Brötchen, Brezen, die berühmten Brezenstangen, Croissants und vieles mehr. Mit den Bäckereiwaren ändert sich der Betrieb im Café: Jetzt wird in Wertingen nach Herzenslust gefrühstückt, der obere Stock ist fast täglich ausgebucht. Es kommt noch mehr. Anita Caesmann setzt ihre Kreativität nun auch beim Kochen ein. Sie bietet einen Mittagstisch an, macht Catering für Gesellschaften – und wieder wird das Haus zum Mittelpunkt vieler Anlässe in Wertingen. Anita und Jochen Caesmann vermitteln der Stadt eine neue Qualität – als Kunst- und Kulturcafé bietet das Madlon eine passende Bühne für Begegnungen mit der Literatur, Malerei und Musik. Und es darf auch wieder getanzt werden beim Jazz-Brunch oder Boogie-Woogie-Abend. Hinzu kommen Feste und Märkte, bei denen das Madlon nicht fehlen darf – der Madlon-Punsch auf der Schlossweihnacht ist schon legendär.

HERZENSANGELEGENHEIT

Gerade auf dem Höhepunkt wird Anita und Jochen Caesmann bewusst, dass ihre Schaffenskraft nicht unendlich ist. Da sich in der Familie keine Nachfolge findet, kommt die Überlegung auf, wie das berufliche Ende gestaltet werden und das in die Jahre gekommene Gebäude neuen Erfordernissen angepasst werden kann. Für sie ist es eine Herzensangelegenheit, die Tradition des Hauses in Wertingen fortzuführen, ihr Lebenswerk irgendwo wiederzufinden. In Charlotte und Hermann Buhl und deren gleichnamigen Stiftung finden sie ein bewährtes Unternehmerpaar, das das Haus übernimmt, im alten Stil renoviert und es einer neuen Nutzung zuführt.

Bild: Anita Dieminger

Eine lange Geschichte geht zu Ende, aber die Erinnerungen bleiben! Das Café Madlon möchte daher Ihre ganz persönlichen Geschichten sammeln, die sie mit dem Traditionshaus verknüpfen. Notieren Sie, was das Madlon für Sie bedeutet – jeder Beitrag wird bei Abgabe bis 1. September 2023 mit einem Bischofkuchen belohnt!

Josef Stark, Wirt und Koch des Landgasthauses Stark in Gottmannshofen, mit seinem Team

Bild: Rene Cerny Fotografie

BEICHTGEHEIMNISSE IN DER GASTRONOMIE

Wirt und Koch Josef Stark kam auf Umwegen zum Gottmannshofer Landgasthof

Landgasthof Stark
Alte Str. 4
86637 Wertingen
Telefon 08272 2214

www.landgasthof-stark.de

Müller, Besserer, Wöhrle, Stark – so lauteten und lauten die Namen der Eigentümer beziehungsweise die Namen der Betreiber des weithin bekannten Landgasthauses Stark im Wertinger Ortsteil Gottmannshofen. Josef Stark führt die Gastwirtschaft seit 1997, zuerst als Pächter, später als Eigentümer. Doch der Reihe nach.

Einer seiner Vorfahren war Otto Müller, der mit seiner Radegunde aus Unterbechingen fünf Kinder zeugte. Eines davon war ebenfalls ein Otto, der Urgroßvater von Josef Stark, welcher im erwachsenen Alter seine Anna ehelichte. Dieser Ehe entstammte neben fünf Geschwistern eine weitere Radegunde, die dann wiederum einen Josef Stark anno 1937 ehelichte. Aus diesem Bündnis ging unter anderem der Vater vom heutigen Josef Stark hervor, geboren 1941 und bereits 1988 gestorben. Somit wäre schon einmal der Name Josef Stark geklärt. Doch wie kam der heutige Wirt in den verwandtschaftlichen Besitz der Gastwirtschaft seiner Großtante Tilli? Urgroßvater Otto – oben bereits erwähnt – zeugte mit seiner Anna vier Töchter, aber nur einen Sohn namens Johann. Dieser übernahm die erstmals 1834 erwähnte Gastwirtschaft und Schmiede in Gottmannshofen noch vor dem zweiten Weltkrieg und betrieb zusammen mit seiner Gattin Ottilie Wengner dazu auch noch eine Landwirtschaft. Er verstarb bald nach der Rückkehr aus der russischen Gefangenschaft. Tilli, Josef Starks Großtante, heiratete später noch einmal: den Wilhelm Besserer. In dieser Zeit, 1970 bis 1972, entstand nach Abriss von alter Gastwirtschaft, Stadel und Schmiede ein neues Gastwirtschaftsgebäude mit angebautem großem Saal. An genau der Stelle, wo das Landgasthaus noch heute steht.

Betreiber Josef Stark erinnert sich: „Da die Ehen meiner „Tante Tilli“ kinderlos blieben, war ich als ihr Nachfolger vorgesehen, doch leider starben sie und ihr zweiter Mann kurz hintereinander 1993, ohne, dass die Nachfolge geregelt war.“ Die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen kaufte das Anwesen der Erbengemeinschaft aus der Familie Besserer ab. „Der erste Pächter Umberto Wöhrle war wenig erfolgreich“, weiß Stark zu berichten, was zur Folge hatte, dass man sich auf den ursprünglichen Plan von „Tante Tilli“ besann und 1996 ihrem Neffen die Pacht anbot. „Ich war damals grad 23 Jahre jung.“ Allerdings habe er gute Voraussetzungen für den Job mitgebracht, sagt er und lacht. „Schon früher half ich öfters im Gasthof meiner Tante mit und ich hatte eine abgeschlossene Lehre als Metzger sowie eine Ausbildung zum Koch vorzuweisen.“ Bis im Jahr 2000 bewirtschaftete er und sein Team den Gasthof als Pächter dann als Eigentümer mit großem Erfolg.

Bis heute tut man gut daran, gerade an den Wochenenden seinen Tisch zu reservieren, wenn man dort gute, bayerisch-schwäbische Küche essen möchte. „Ich bin mit Leib und Seele Wirt“, sagt Stark, der sich der Hilfe und Unterstützung von seiner Familie und seinem bewährten Team von rund dreißig Leuten bewusst ist. Und die braucht er für den großen Saal für circa 180 Gäste, für das Kaminzimmer für bis zu 25 Leute, für die Gaststube mit maximal 45 Gästen sowie für das Stüble für knapp zehn Besucher. Dazu kommen die Plätze im Biergarten für ungefähr 60 Leute und für das, 1988 errichtete – am Haupthaus angrenzenden Domizils – des ansässigen Schützenvereins. Auch der möchte von Zeit zu Zeit bewirtet werden.

KREISVORSITZENDER DES DEHOGA

Der junggebliebene Wirt, der heuer fünfzig wird, hat noch ein weiteres Tätigkeitfeld: „Die Arbeit für die DEHOGA macht mir Spaß, bringt mir Abwechslung und ich treffe meine Kollegen aus ganz Bayern bei den verschiedenen Zusammenkünften.“ Stark fungiert als Kreisvorsitzender des Landkreises Dillingen beim „Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Bayern“ (DEHOGA) und wirbt in dessen Auftrag schon mal bei „Fit for Job“ für seinen Beruf oder dient als Gesprächspartner für mediale Nachfragen. „Das bayerische Fernsehen war bei mir und drehte hier im Gasthof für das Haus der Bayerischen Geschichte einen Film, der ist bis heute in der Mediathek zu sehen“, erklärt er nicht ohne Stolz.

HÄUSER MIT GESCHICHTE

Das ursprüngliche alte Wirtshaus unweit des Platzes, wo das heutige Landgasthaus Stark noch immer steht

Die Familie des Urgroßvaters von Josef Stark, Otto Müller. Seine Tochter Radegunde heiratete später Josef Stark, den Großvater vom heutigen Wirt und Koch des Landgasthauses Stark in Gottmannshofen

Bildquellen: Privat

Er erzählt auch, seit seiner Übernahme der Gastwirtschaft sei kein Jahr vergangen, „ohne größere oder kleinere Umbau- und Anbaumaßnahmen oder Renovierungen.“ Es erfolgte der Anbau des großen Nebenzimmers, die Küche wurde neu ausgebaut und der Thekenbereich erneuert. „Ich ließ den Saal auf heutige Standards in Bezug auf Lüftung, Isolierung und Medientechnik umbauen“, erinnert er sich. Den ehemals zugehörigen und 1993 verkauften Eiskeller, angrenzend an das Schützenheim, konnte er 2018 wieder zurückkaufen und baute das darauf liegende Wohngebäude zu einer Mietwohnung um.

STARKE ERFINDUNG

Die Jahre während Corona machten auch Josef Stark erfinderisch, indem er begann, seine Speisen in Dosen zu konservieren, die „Starke Landküche“ war geboren. „Wir sind so erfolgreich, dass wir mittlerweile weit mehr als zehn Gerichte, mit oder ohne Fleisch, und inzwischen sogar Kuchen (Starke Kuchenliebe) in der Dose verkaufen sowie zwei Hofläden im Umkreis und eine Tankstelle in Wertingen damit beliefern. „Die Speisen kann man natürlich auch bei uns in der Gaststätte erwerben.“ Die meisten ziehen es aber nach wie vor vor, sich beim Wirt im Landgasthaus zu vergnügen und gut zu essen. Von Faschings- und Tanzveranstaltungen, Hochzeiten wie Trauerfeiern, von Vereinstreffen oder Firmenvorträgen ist alles beim Stark abzuhalten. „Ich bekomme und bekam schon immer viel zu hören von meinen Gästen, sagt er und schmunzelt, „da hörst du hin und wieder Unglaubliches, aber ich bin immer gut damit gefahren, alles wie ein Beichtgeheimnis für mich zu behalten.“

UNTERNEHMERTOUR DES STADTRATS

Augsburger Str. 27 – eine interessante Adresse & ein Lehrgang durch die Natur bei der Baumschule Munz

Investor Dieter Romakowski traf in der Augsburger Straße 27 Bürgermeister Willy Lehmeier und Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt sowie einige Damen und Herren des Stadtrats. Anlass für diesen Treffpunkt war die alljährliche Unternehmertour der Stadtvertreter. Für Romakowski war von Anfang an klar, an der exponierten Lage, am sogenannten Postkreisel, einen Mix aus Wohnungen und Gewerbe zu bauen. „Das ist eine 1A-Lage, ein Entree der Stadt Wertingen." Weiter berichtete er seinen Zuhörern: „Im Gewerbehaus konnten wir auf die Vorstellungen der Mieter eingehen, zum Beispiel gaben die Ärzte ihre Pläne und Bedürfnisse von Grund auf vor." Daher ist es kaum zu glauben, dass Romakowski derzeit noch eine 260 Quadratmeter große Gewerbefläche anzubieten hat.

AUGENKOMPETENZ-ZENTRUM

Danach besichtigte die Gruppe der Stadtvertreter die Praxis des Augenkompetenz-Zentrums. Jessica Bauer, leitende Fachärztin für Augenheilkunde und Praxismanagerin Christina Krause begrüßten ihre Gäste und führten sie durch die hellen Räume. Auf insgesamt 360 Quadratmetern verteilen sich sieben Untersuchungsräume mit vielerlei komplexen Gerätschaften, die teilweise barrierefrei sind und von Rollstuhlfahrern genutzt werden können. Bauer erklärte: „Technisch sind wir in der gesamten Praxis auf dem aktuellsten Stand." Allerdings leiste man in Wertingen nur ein kleines Spektrum an OPs, „alle weiteren Augenoperationen finden in unserem Standort in Dillingen statt." In der Wertinger Praxis sind laut Bauer vierzehn Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Ärzte.

ALLIANZ-VERSICHERUNG

Ein Stockwerk tiefer befindet sich die Generalvertretung der Allianz-Versicherung „Stöckle Weindel Krebs OHG". „In unserem Büro betreuen wir die Kunden mit einem Team aus zwölf Mitarbeitern." Dies erklärte Manuel Stöckle, der die Stadtvertreter begrüßte. Stolz nannte er ein paar Zahlen: „Derzeit betreuen wir in Wertingen und in unserer Agentur in Zusmarshausen rund sechstausend Privat- und ungefähr eintausend Firmenkunden." Ihren – wie Stöckle es bezeichnete – größten Konkurrenten, das Internet, besiege man durch überlegenen Kundenservice. „Unsere Kunden kommen fast ausschließlich auf Empfehlung."
Seit 2009 sind Stöckle und Weindel für den Allianzkonzern in Wertingen und später auch in Zusmarshausen aktiv, seit ihrem Einzug in die Augsburger Straße 27 in getrennten Räumlichkeiten zur vorherigen Partneragentur. „Neben unseren Angeboten für den privaten Bereich sind wir Fachagentur für Baufinanzierung und für Firmenbetreuung und bilden uns gerade zur Fachagentur für Krankenversicherung weiter." Außerdem habe man im Laufe der Jahre nicht nur in Technik investiert, „sondern in unser Personal." Man habe sich zwar ein gutes Zusammenwirken mit den neuen Medien erarbeitet, doch, „unser größter Trumpf ist unser hervorragender Service." Das gehe nur mit einem guten Team, „und das haben wir." Beim Hochwasser 2021 sei dies durch reibungslose und schnelle Schadensabwicklung sichtbar geworden.

SANITÄTSHAUS ZIMMERMANN

Neben der Allianz befindet sich der Laden des Sanitätshauses Zimmermann, ehemals Storhamed. „Im April wurde die Verschmelzung der beiden Unternehmen gestartet und nun läuft das Geschäft unter dem Namen Zimmermann", erklärte Richard Strohmaier. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung des in vierter Generation geführten Familienunternehmens mit Sitz in Straubing. In Schwaben sei der Laden in Wertingen derzeit eines von fünf Geschäften. Insgesamt hätte das Unternehmen Zimmermann 29 Standorte, so Strohmaier. Zwei ausgebildete Orthopädiefachkräfte betreuen die Kundschaft in Wertingen.
Man arbeite mit vielen Krankenkassen zusammen. „Unser Ziel ist, Menschen mit kleinen aber auch mit großen Handicaps, egal welchen Alters, mehr Lebensqualität zu verschaffen." Das Leistungsspektrum des Sanitätshauses beeindruckte die Stadtvertreter, Bürgermeister Willy Lehmeier brachte dies stellvertretend für seine Begleiter zum Ausdruck.

Bild: Ulrike Hauke

Dieter Romakowski (5. v.l.) berichtete vom Grundstückskauf in der Augsburger Straße und Industriestraße bis hin zur Planung und dem Bau der beiden Häuser.

BAUMSCHULE MUNZ

Weiter ging es mit einer Führung der besonderen Art von Tobias Munz. Munz betreibt zusammen mit seiner Familie, sechs Mitarbeitern und abwechselnd vielen Saisonarbeitskräften eine Baumschule und bietet Gartenarbeiten aller Art an. Die Stadtbesucher trafen sich am vorderen Teil der rund 5.000 Quadratmeter großen Anlage mit Verkaufshäuschen samt Geldbüchse am Eingang. „Das haben wir noch nicht so lange", erklärt Munz und zählt auf, was sich die Kundschaft 24 Stunden lang in dem Holzhäuschen abholen können: „Neben Vogelhäuschen und Wildbienenhotels auch Apfelsaft und Blumenzwiebeln." Er vertraut auf die Ehrlichkeit der Leute. Überhaupt präsentiert sich der gelernte Gärtnermeister und Baumspezialist sehr geerdet und naturbewusst. „Wir vermeiden auf allen Feldern die wir in Wertingen und diversen Pachtflächen versorgen und bewirtschaften, also auf rund 3,5 Hektar, sowie in den Gewächshäusern auf jegliches Spritzmittel." Er arbeite lieber mit Nützlingen, wie die Maikäferlarve, der Florfliege oder mit Nematoden. Unter anderem bei seinen 75 Rosensorten kommen die millimeterkleinen bis kaum sichtbaren Gartenhelfer zum Einsatz.
Munz erinnert sich noch gut an seine Anfänge 1989: „Mit 21 Jahren habe ich meine Baumschule mit dem Angebot an Gartenarbeiten gegründet." Er erklärte, zu den Arbeiten in einem Garten gehörten neben Anpflanzungen wie Rasen, Bäume oder Sträucher und deren Pflege, auch Pflasterarbeiten und das mit detaillierter Planung sowie kompletter Ausführung. Das Herz von Tobias Munz gehört aber seiner Baumschule. Insgesamt habe er circa 2.500 verschiedenen Bäume und Sträucher in seinem Betrieb zu versorgen und zu überwachen. Seltene Exemplare, wie der Urweltmammutbaum oder ein stacheliges Exemplar, genannt Christusdorn (Gleditsia triacanthos), ist auf dem weitläufigen Areal genauso vertreten, wie alltägliche Sträucher oder Gehölze. Zum Abschluss der knapp zweistündigen Führung bedankten sich die Frauen und Männer vom Wertinger Stadtrat beim Betriebschef für die unterhaltsame und lehrreiche Führung durch die Baumschule Munz.

MIT EINMACHGLAS UND TUPPERBOX GEGEN DEN MÜLLBERG

Wertingens Bioladen verfügt über das größte Unverpackt-Angebot im Landkreis

Regional- und Bioladen
Natur Pur Wertingen
Hauptstraße 21
86637 Wertingen
Telefon: 08272 6095289
E-Mail:
info@natur-pur-wertingen.de

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
08.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag
08.00 bis 14.00 Uhr

„Die beste Verpackung ist jene, die man nicht braucht“, lautet der immer wieder hervorgehobene Leitspruch einer Branche, die es seit bald zehn Jahren in allen größeren Städten Deutschlands gibt. Dort eröffnen mehr und mehr spezielle Unverpackt-Läden, in denen der gleichnamige bundesweite Berufsverband Käufer und Käuferinnen zum nachhaltigen Handel mit Reis, Zucker, Brot & Co. auffordert. Oder Einkaufen wie zu Omas Zeiten.

„Helfen Sie, unnötigen Müll zu vermeiden“, bittet Cecilia Feistle ihre Kundinnen und Kunden, die Waren ohne Umhüllungen aus Papier, Metall oder Plastik mitzunehmen. Gemeinsam mit ihrer Mutter Marga Feistle hat die Frau vor acht Jahren aus einer pfiffigen Geschäftsidee einen Bio- und Regionalladen in Wertingen entwickelt, der mittlerweile so selbstverständlich zur Zusamstadt zu gehören scheint wie der Marienbrunnen zum Marktplatz. Nachdem es zu Beginn am Zusamkreisel – im frisch renovierten Gebäude der früheren Buchhandlung Rabenmond – eher nur zu einem zaghaften Plätschern reichte, legten die Geschäfte mit der Zeit zu. Schließlich sollte der Verkauf lokaler und biologischer Produkte aller Art – von Lebensmitteln bis Kosmetika – frischen Wind in ein altes Wertinger Traditionsgebäude bringen und für eine Bereicherung der Innenstadt sorgen, wie es damals hieß. Eine weitere Besonderheit am Standort in Wertingens Haupstraße 21: Junge wie alte Leute sollten einkaufen können wie zu Omas Zeiten. Waren ohne aufwendige, umweltbelastende Umhüllungen. Daher verfügt der kleine, gemütlich-verwinkelte Laden über das größte Unverpackt-Sortiment in der ganzen Region. Kunden können Getreide, Gewürze und Seifen in eigene Gefäße füllen.

Dafür eignen sich eigentlich alle Behälter, die fest verschließbar und gut zu transportieren sind. Oder wiederverwendbare Dosen, Einmachgläser, Jute- und Baumwollbeutel mit Schnur oder gesammeltes und gespültes Altglas, beispielsweise große Gurkengläser, Metall- oder Tupperboxen. Essig und Öl kommen aus großen Kanistern oder Flaschen in kleine Fläschchen, Eier landen in mitgeführten Kartons, Käse in Papier. Kleine Säckchen können für Nüsse oder Süßwaren Anwendung finden. Und mit diesem Verhalten der Umwelt dienen. Denn eigentlich will ihn niemand – und trotzdem wird er immer größer, der Verpackungsmüllberg. Darauf weist der Naturschutzbund Deutschland – kurz NABU – hin, der auch an die mehr als 18 Millionen Tonnen Verpackungsmüll erinnert, die jährlich bei uns anfallen. Dies ist Spitzenwert in der gesamten EU. Im gleichen Zeitraum landen zwischen Flensburg und Garmisch rund zwei Milliarden Plastiktüten im Müll.

BELASTUNG DER ERDE

Ein Blick in die Läden genügt, mehr als die Hälfte vom angebotenen Obst und Gemüse wird hierzulande in Plastik oder Papier verkauft. „Im Supermarkt werden selbst ehemals lose Produkte wie Fleisch und Gemüse immer häufiger vorverpackt verkauft. Kein Wunder, dass der Gegentrend in aller Munde ist“, stellt Katharina Istel, Referentin Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung, bei dem ältesten und mit mehr als 900.000 Mitgliedern mitgliederstärksten Umweltverband fest. Dass die Verpackung von Produkten einen großen Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck der Ware hat, also die Belastung der Erde durch Entstehung bis Entsorgung, wird vielen Menschen laut NABU immer mehr bewusster. Das bemerkt auch Marga Feistle vom Bioladen in Wertingen. Dort wird das Gewicht der mitgebrachten oder im Laden ausgeliehenen Behälter zunächst ermittelt und später beim Kassieren berücksichtigt. „Reis, Nudeln, Gemüsebrühe und Nüsse sind bei uns die Renner, fast die Hälfte der Einkäufer entscheidet sich für die unverpackte Alternative.“

UNVERPACKTE ALTERNATIVEN

Und die anderen? Das Thema der „hüllenlosen“ Konsumgüter stößt zwar auf großes Interesse, polarisiert aber auch. So förderte eine repräsentative Umfrage unter rund 1000 Deutschen zwischen 18 und 69 Jahren zum Potenzial von Unverpackt-Läden Überraschendes zutage. Mehr als 70 % gefiel diese Idee, doch nicht einmal ein Zehntel davon gab an, dort schon einmal eingekauft zu haben. Rund 73 % der Befragten sprachen sich für das Vermeiden von Verpackungen aus, aber nur jeder Zweite wäre bereit, für biologisch abbaubares Material mehr zu bezahlen.

Die Unverpackt-Ecke (rechts) wird immer häufiger aufgesucht, dort gibt es etwa Trockenfrüchte oder Mandeln.

Die Möglichkeit, individuelle Mengen zu kaufen, halten dagegen viele für attraktiv.

VERMEIDUNG VON MÜLL

Diese Erfahrung im Umgang mit ihren Kunden macht auch Marga Feistle vom Bioladen. „Da kommt die junge Mama mit ihrem Kind und wünscht eine Tomate und eine Karotte für den Nachwuchs, einer älteren Dame reichen zwei Stück Kartoffeln.“ Neben so praktischen Vorteilen, die mitten im „Städtle“ geboten werden, stellen Umweltverbände bundesweit fest, dass nachhaltiges Einkaufen und die Vermeidung von Plastikmüll mittlerweile mitten in der Gesellschaft angekommen sind. Die Politik verbietet Einwegplastikgeschirr, Supermärkte dürfen Plastiktüten nicht mehr kostenlos weitergeben. Darauf weist der im Jahr 2018 in Nürnberg gegründete Berufsverband der Unverpackt-Läden hin. Ihm gehören bundesweit mehr als 260 Geschäfte an, die sich hin und wieder scherzhaft als „Füllosophen“ bezeichnen. Die Organisation bemüht bei ihrem Ziel der Vermeidung von Müll und Verschwendung auch mal historische Einlassungen: Wenn ein Soldat zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges einen Getränkehalter aus Plastik in die Natur geworfen hätte, wäre dieser erst 2018 nicht mehr nachweisbar gewesen. Und: Hätte Napoleon, ein Jahr bevor er 1821 starb, einen Plastiktrinkhalm entsorgt, wäre dieser erst knapp 200 Jahre nach dem Ableben des Feldherrn zersetzt worden.

Auch Wasch- und Reinigungsmittel können im Wertinger Bioladen in selbst mitgebrachte Behälter umgefüllt werden, ebenso Kräuter oder Semmelbrösel

Bilder: Günter Stauch

v.l.: Alexander Strahl, Peter Sendlinger, Harald Kraus, Verena Heppner, Martine Bréson und Manuela Baur

Bild: Winfried Heppner

BESUCH VON MARTINE BRÉSON

Französische Fotografin besucht Blickwinkler

Über einen nicht ganz alltäglichen Gast durfte sich die Fotogruppe Blickwinkel bei ihrer Ausstellung im Amtsgerichtsgebäude freuen. Die passionierte Fotografin und ehemalige Journalistin bei Radio France Martine Bréson aus Fèreen-Tardenois besuchte Wertingen auf Anregung des Partnerschaftsvereins, um einen ersten Kontakt zu den hiesigen Fotokünstlern herzustellen. Mit großem gegenseitigem Interesse besichtigte man gemeinsam die insgesamt 114 Kunstwerke und erfuhr dabei einiges Wissenswerte über die unterschiedlichen Herangehensweisen.

NEUE STADTFÜHRUNG IN WERTINGEN

Mit dem Scharfrichter unterwegs

Leitung:
Anton Stehle

Teilnehmerzahl:
20 Personen

Mindestalter:
18/16 Jahre

Dauer:
90 Minuten

Treffpunkt:
Vor dem Wertinger Schloss/
Rathaus, Schulstraße 12

Sa., 14. Oktober 2023
von 15.00 bis 16.30 Uhr
Anmeldung:
über die vhs Wertingen

Meister Xaver Hörmann, der letzte Scharfrichter Wertingens, alias Anton Stehle, führt Sie zu den Orten grausigen Treibens.
Ein Scharfrichter, „der mit dem scharfen Schwerte richtet …“, vereinte mehrere Berufe. Er war Nachrichter, Henker, Vollstrecker, Abdecker, Schinder, Wasenmeister, Müllmann, Hundefänger, Angstmann, Heilkundiger und in größeren Städten Zuhälter. Auch wenn sein Aussehen Respekt einflößte, so galt sein Gewerbe als ehrlos und unrein, seine Wohnung musste er außerhalb der Stadtmauern nehmen, in der Öffentlichkeit gemieden hatte er stets eine auffällige Kleidung zu tragen.

FRAGEN ÜBER FRAGEN?!

Auf unserem Rundgang durch Wertingen gehen wir u. a. folgenden Fragen nach: Warum gab es in Wertingen gleichzeitig zwei Scharfrichter? Was bedeutet die Redensart „den Finger in die Wunde legen“? Was bedeutet das Wort „Gnadenstoß“? Wo liegen in Wertingen die Tatorte der letzten 150 Jahre und was waren die Motive für Mord, Doppelmord und sogar Dreifachmord?

DAS OBJEKT DES MONATS JUNI

Hans Wertinger, ein Urur…enkel der Stadt Wertingen

Der Maler Hans Wertinger (1465/70-1533), war ein deutscher Zeichner, Maler und Glasmaler im Übergang von der Spätgotik zur Renaissance. Er steht in der Tradition der Donauschule. Wertinger erhielt Aufträge von den bayerischen Herzögen in München und Landshut sowie von Bischof Philipp von Freising. 1518 wurde er in Landshut Hofmaler Ludwigs X. In seinen höfischen Porträts setzte er die Dargestellten vor weiter Landschaft würdig in Szene.

Straßenschild
„Hans-Wertinger-Straße“

Bilder: Cornelius Brandelik

ORIGINALE IM BAYERISCHEN NATIONALMUSEUM

Ihm ist in Wertingen eine eigene Straße gewidmet. Auch zwei Gemälde im Heimatmuseum weisen auf den Künstler hin. Es sind zwei Kopien. Engelbert Mareiser (1927–2014), ein Wertinger Bürger, hat die Hans-Wertinger-Kopien vor etwa dreißig Jahren in Auftrag gegeben und der Stadt gestiftet. Sie hängen im Gang vor den Verwaltungsbüros im 2. Obergeschoss des Wertinger Schlosses. Es handelt sich dabei um zwei Porträts („Friedrich Pfalzgraf der Streyter“ und „Herzog Ludwig X“). Die Originale befinden sich im Bayerischen Nationalmuseum in München. Das Bildnis des Kürfürsten Friedrich I. des Streitbaren (1425-1476) entstand um 1515. Das Porträt wurde in Mischtechnik auf Erlenholz gemalt. Das Originalgemälde Herzog Ludwigs X. von Bayern-Landshut (1495-1545) wurde 1516 in Öl auf Fichtenholz gemalt.

Hans Wertinger
„Herzog Ludwig X“ (Kopie)

WERTINGER IST LANDSHUTER

Hans Wertinger – ein Sohn der Stadt Wertingen? Nein, Wertinger ist (vermutlich) geborener Landshuter. Aber sein Familienname deutet darauf hin, dass einer seine Vorfahren in Wertingen beheimatet war. Er selbst also Urur…enkel der Stadt Wertingen ist. Grund genug, auf ihn in Wertingen hinzuweisen. Werke von Hans Wertinger finden sich z. B. in Freising im Diözesanmuseum („Kindermord von Bethlehem“), in Ingolstadt („Verkündigung“, bleiverglastes Kirchenfenster im Münster), in Nürnberg im Germanischen Nationalmuseum (Monats- und Jahreszeitenbilder), aber auch in London, New York und St. Petersburg. Seine Porträts sind meist oben von Girlanden gerahmt, dies ist auch bei den Wertinger Kopien der Fall.

Hans Wertinger
„Friedrich Pfalzgraf
der Streyter“ (Kopie)

DAS OBJEKT DES MONATS JULI

Eine Ansicht Wertingens von 1625, die in den 1970er Jahren entstand

Vergangenen Mai erhielt das Wertinger Heimatmuseum eine bemalte Spanschachtel als Geschenk, die Objekt des Monats Juli ist. Sie ist ellipsenförmig (breiteste Ausmaße: 26 cm und 16 cm; 6,5 cm hoch), die Bemalung entstand 1982. Als Motiv zeigt der Deckel eine Wertinger Ansicht von 1625. Gut zu erkennen sind das Augsburger Stadttor, das Schlossbräuhaus, Altes und Neues Schloss, die Stadtpfarrkirche und die Seelenkapelle. Im Vordergrund sind Mutter und Tochter mit einem Hund zu erkennen, die fünf Gänsen nachgehen. Die Szenerie ist detailreich und liebevoll gestaltet.

Die Wertinger Kunstlehrerin Helga Pentenrieder, geb. Essenwanger, gestaltete die Spanschachtel für ihre Mutter Hildegard anlässlich des 75. Geburtstages. Dabei benutzte sie wohl einen alten Stich, der Wertingen von Osten aus gesehen zeigt.

Stutzig macht Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein beim Betrachten des Motives das aufgemalte Datum auf der Schachtel: 1625. Das Schlossbräuhaus wurde erst 1707 gebaut, das Neue Schloss entstand nach dem Dreißigjährigen Krieg. Beide Gebäude waren also 1625 noch nicht vorhanden. Ebenso besaß die Seelenkapelle noch keinen Dachreiter. Auf welche alte Ansicht nahm die Malerin Bezug?

Alfred Sigg erinnert sich daran, dass in der ehemaligen Gärtnerei Blasius Hurler in der Badgasse beim Verpacken der Blumen ein Papier benutzt wurde, das einen alten Stich von Wertingen zeigte, der eventuell der Malerin als Vorlage gedient haben könnte.

Blasius Hurler hat noch Reste dieses Papieres, das es in verschiedenen Farben gab. Und tatsächlich: Vergleicht man die Ansichten auf der Spanschachtel (Foto 1) mit der Ansicht auf dem Einwickelpapier (Foto 2) zeigen sich Ähnlichkeiten. So ist der Vordergrund mit den Gänsen und den beiden weiblichen Personen neu gestaltet, die Ansicht der Gebäude jedoch eindeutig von dem Stich, der auf dem Verpackungspapier abgedruckt ist, inspiriert. Woher stammt jedoch das Ursprungsmotiv für das Papier?

Nachgefragt bei Blasius Hurler zeigt dieser seine Vorlage für den Druck (Foto 3). Hurler selbst entwarf in den 1970er Jahren eine Ansicht von Wertingen, der er den Titel „Wertung, 1629“ gab. Mit einem schwarzen Edding-Stift hatte er auf einer weiß beschichteten Hartfaserplatte aus der Fantasie heraus die Silhouette Wertingens gezeichnet. Mit flottem Strich hatte er markante bestehende und bereits abgebrochene Gebäude Wertingens auf den Malgrund gebannt. Dass dieser Entwurf auch für andere als Vorbild dienen oder spätere Betrachter verwirren könnte, hat er sich beim Skizzieren wohl kaum gedacht. So ist das Rätsel mit dem vermuteten Stich von 1625 gelöst.

Die Spanschachtel mit dem Wertinger Motiv von 1625

Einwickelpapier der ehemaligen Gärtnerei Blasius Hurler

Bilder: Cornelius Brandelik

Blasius Hurler und die Vorlage für den Druck aus den 1970er Jahren

Bilder: Cornelius Brandelik

Eine Reginahaube des Museums

Tasche, die aus einer Reginahaube hergestellt wurde

Goldene Reginahaube für das Festtagsgewand

Dunkle Reginahaube getragen während der einjährigen Trauerzeit

OBJEKT DES MONATS AUGUST

eine besondere Tasche, die zur Tracht getragen wurde

Der erste Vorsitzende des Wertinger Trachtenvereins Günther Schneider und Elfriede Munz schauten sich vergangenen Monat die Trachten samt Zubehör im Wertinger Heimatmuseum sowie im dortigen Depot an. Sie halfen bei der Zu- und Einordnung der einzelnen Objekte. Dabei entdeckten sie ein interessantes Sammlerstück: eine Tasche, die aus einer Reginahaube gefertigt worden ist. Die Entdeckung ist Objekt des Monats August.

Reginahauben wurden als Kopfbedeckung an Festtagen von Frauen zur Tracht getragen. Sie waren in Schwaben fester Bestandteil der Tracht. Das Wertinger Heimatmuseum besitzt neben verschiedenen Trachtengewändern auch eine Anzahl unterschiedlich gestalteter Reginahauben. So gibt es für die Festtage die mit Goldfäden und Perlen bestickten Diademe. Die dunkel gehaltenen Kopfbedeckungen wurden bei Trauer getragen. An der Ausstattung der Reginahaube konnte man auch den sozialen Status der Trägerin ablesen. So gibt es einfach dekorierte Hauben mit schmalen Bändern, neben aufwändig gearbeiteten Hauben, die breite und an den Enden verzierte Moirébänder aufweisen.

ACCESSOIRE DER TRACHT

Das Objekt des Monats ist ein Accessoire der schwäbischen Tracht. Zum Festtagsgewand trugen die Frauen üblicherweise ein Körbchen mit gebogenem Deckel und ledernen Griffen. Es gab jedoch auch Stoffhandtaschen. Eine besondere ist die oben beschriebene: Sie wurde aus einer Reginahaube hergestellt. Es handelt sich wohl um eine Zweitnutzung der Haube. Heute spricht man in so einem Fall von einem upgecycelten Objekt. Die Tasche befindet sich im Depot des Museums.

WERTINGEN BEWEGT SICH SICHER

Informativ – bürgernah – präsent – gemeinsam

Aktionstag WERTINGEN BEWEGT SICH(ER)

Am Freitag, 15.09.2023 in der Zeit von 09.00 – 16.00 Uhr in der Wertinger Innenstadt

Schirmherr Landrat Markus Müller und Polizeipräsident Martin Wilhelm freuen sich, Sie ab 09.00 Uhr am Marktplatz zu begrüßen

Seien Sie mit dabei!

Das Ziel polizeilicher Sicherheitsarbeit ist es mitunter, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger mit der objektiven Situation in Einklang zu bringen.
Aus dieser Motivation heraus bietet das Polizeipräsidium Schwaben Nord, das heuer 15 Jahre geworden ist, am 15. September 2023 in Wertingen verschiedene Angebote. Hierbei möchte die Polizei, gemeinsam mit Ihren Sicherheitspartnern, durch anschauliche und zum Mitmachen einladende Programmpunkte ein Gefahrenbewusstsein für verschiedenste Alltagssituation schaffen und hierzu fachlich beraten.
Die Veranstaltung ist nicht klassisch an einer räumlich begrenzten Örtlichkeit, sondern auf mehreren Bereichen angelegt. Alle Aktionsflächen sind fußläufig und sicher erreichbar. Den Mittelpunkt bildet der Marktplatz im Wertinger „Städtle". Die Öffnungszeiten sind von 09.00 bis 16.00 Uhr. Als besonderes Highlight zeigen die Kolleginnen und Kollegen der Diensthundestaffel um 14.00 Uhr an der Stadthalle Ihr Leistungsspektrum.

HIER KÖNNEN SIE SICH

- zu verschiedenen Themen der Kriminalprävention
- zu Themen der Verkehrssicherheit
- zur Bayerischen Sicherheitswacht
- zur Zusammenarbeit mit den polizeilichen Sicherheitspartnern
- zu Karrieremöglichkeiten bei der Bayerischen Polizei

informieren und beraten lassen. Spezialisten aus dem jeweiligen Bereich stehen hier als Ansprechpartner zur Verfügung, Simulatoren ermöglichen Ihnen einen eindrücklichen „Perspektivwechsel".
Vor allem aber besteht die Möglichkeit sich anlassunabhängig und zwanglos mit Ihrer Wertinger Polizei auszutauschen.

KINO OPEN-AIR IN WERTINGEN

Vier Wochen lang wird der Schlossgarten zum Open-Air-Kinosaal

Am Donnerstag, 27. Juli, startete das Wertinger Kino Open-Air im Wertinger Schlossgarten. Es werden aktuelle Hits und ausgewählte Filme für Groß und Klein und für jeden Geschmack gezeigt. Vorpremieren, aktuelle Bundesstarts, Action Movies, bayerische Filme, Familienabende (zu ermäßigten Preisen), französische Filme, Komödien und zum krönenden Abschluss der Besuch vom Dokumentarfilmer und Produzenten Franz Gernstl – da bleiben keine Wünsche offen!

EBERHOFER IN DER VORPREMIERE

Highlight ist wieder der neue „Eberhofer", der in Wertingen dank der guten Kontakte von Kinobetreiberin Prisca Färber alljährlich sogar schon in der Vorpremiere gezeigt wird. Das „Rehragout-Rendezvous", das neueste Werk aus der Krimi-Komödien-Reihe von Rita Falk, ist in den kommenden Wochen aufgrund der hohen Nachfrage öfter im Programm.
Der Schlossgarten ist täglich ab 19.00 Uhr geöffnet und lädt mit schönen Sitzgruppen zum Verweilen ein. Mit bayerischen Grillspezialitäten wie Steaks, Leberkäs- und Bratwurstsemmeln, mit knusprigen Pommes und auch einem vegetarischen Gericht ist kulinarisch einiges geboten. Popcorn und Nachos sowie hervorragende Qualitätsweine (auf die Kinobetreiberin Prisca Färber besonderen Wert legt), verschiedene Biere und leckere Cocktails stimmen in spektakulärer Kulisse auf einen schönen Sommerabend ein.
Selbstverständlich gibt es auch alkoholfreie Getränke. Insider-Tipp: Happy Hour ist jeden Tag in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr!
Filmbeginn ist um ca. 21.00 Uhr, Familienfilme und Filme mit Überlänge beginnen um 20.45 Uhr (ab Mitte August bereits um 20.30 Uhr, da es dann schon früher wieder dunkel wird).
Das komplette Programm und weitere Informationen sind auf der Rückseite dieses Heftes und unter www.filmtheater-wertingen.de zu finden!
Viel Vergnügen im Wertinger Schlossgarten, dem schönsten Open-Air-Kino-Saal weit und breit!

Anschrift Open Air:
Schloss Wertingen, Schulstraße 12, 86637 Wertingen

Anschrift Kino:
Filmtheater Wertingen, Mühlgasse 10, 86637 Wertingen

INFO

Die Vorstellungen finden auch bei durchwachsenem Wetter statt. Bei Unwetter wird der Film im Kino in der Mühlgasse gezeigt. Wetter-Info über Facebook- und Instagram-Seite (Filmtheater Wertingen) oder telefonisch unter 08272 – 99 390 03.

Das Kino Open-Air geht bis 3. September in die Verlängerung – das Highlight dieser Verlängerung ist der Film „Sieben Kapellen". Die Denzel Stiftung hat im Landkreis Dillingen die bekannten Wegkapellen errichtet. Diese Dokumentation läuft am Montag, 28.08.23 und am Donnerstag, 31.08.2023 im Open-Air.

BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

BERATUNG VDK

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Kostenlose Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Telefon 0821 3101-4927 oder
Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Allgemeine Beratung
Mittwoch 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung
Donnerstag 10.30 Uhr – 13.00 Uhr
Beratung für Hörgeschädigte nach Terminvereinbarung

Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann und Sabine Schmidt (Soz.-Pädagoginnen)

Dienstag 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)
Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon 08272 6437074
Mail info@sgw-wertingen.de

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2023

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt eine Sammlung von Problemmüll durch. Das Schadstoffmobil steht am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Str. 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Samstag, 28.10.2023 von 09:30 – 12:30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473
Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 30.10. – 03.11. / 22.11. / 27.12. – 07.01.24

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 22.09. / 13.10. / 24.11. / 15.12.
Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 12.09. / 24.10. / 14.1. / 05.12.
Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 13.09. / 04.10. / 25.10. / 15.11. / 06.12.
Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325
Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

FREIBAD

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 – 18.00 Uhr

Schlechtwetter- und Info-Telefon: 08272 2375

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelbild:
Hannes Deisenhofer, Stadt Wertingen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22.09.2023

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

9. Kino Open Air

im Schlossgarten in Wertingen

Ab 19:00 Uhr geöffnet – Filmbeginn ca. 21:00 Uhr

Familienabende und Filme mit Überlänge beginnen im Juli & Anfang August um 20:45 Uhr, ab Mitte August um 20.30 Uhr

Der Schlossgarten in Wertingen verwandelt sich vom 27. Juli bis 03. September zum schönsten Open Air Kinosaal weit und breit.

Vorpremieren, aktuelle Bundesstarts, Action Movies, bayerische Filme, Familienabende (zu ermäßigten Preisen), französische Filme, Komödien & ein Besuch von Franz Gernstl – da bleiben keine Wünsche offen!

Fr. 04.08.2023
Die Unschärferelation der Liebe
Romantische Komödie

Sa. 12.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

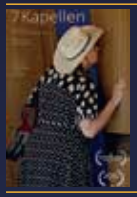
So. 20.08.2023
Die Rumba Therapie
Lateinamerikanische Lebensfreude

Verlängerung
vom 28.08. – 03.09.2023

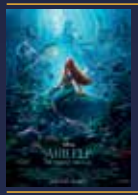
Sa. 05.08.2023
Vorpremiere
Rehragout Rendezvous
Mit Verlosung von 3 LUSINI Produktpaketen

So. 13.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Indiana Jones und das Rad des Schicksals
Indy kehrt zurück!

Mo. 21.08.2023
Adiós Buenos Aires
Ein furioser Liebestango



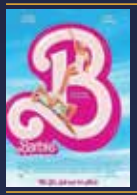
Mo. 28.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
7 Kapellen
Doku rund um Wertingen



So. 06.08.2023
Filmbeginn 20:45 Uhr
Preisspecial!
Arielle, die Meerjungfrau

Mo. 14.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Di. 22.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Mission: Impossible 7 – Dead Reckoning Teil Eins



Di. 29.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Barbie
Komödie über die berühmte Barbie-Puppe

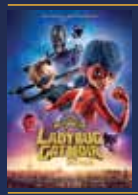
Mo. 07.08.2023
Französisches Kino
Der Geschmack der kleinen Dinge

Di. 15.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Mi. 23.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Mi. 30.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Di. 08.08.2023
Französisches Kino
Im Taxi mit Madeleine



Mi. 16.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Familienabend
Miraculous – Ladybug & Cat Noir

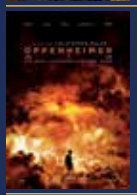
Do. 24.08.2023
Barbie
Komödie über die berühmte Barbie-Puppe

Do. 31.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
7 Kapellen
Doku rund um Wertingen

Mi. 09.08.2023
Vorpremiere
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Do. 17.08.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Indiana Jones und das Rad des Schicksals
Indy kehrt zurück!

Fr. 25.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

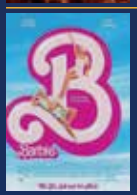


Fr. 01.09.2023
Filmbeginn 20:15 Uhr
Oppenheimer

Do. 10.08.2023
Bundesstart
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Fr. 18.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Sa. 26.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!



Sa. 02.09.2023
Filmbeginn 20:30 Uhr
Barbie
Komödie über die berühmte Barbie-Puppe

Fr. 11.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Sa. 19.08.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

So. 27.08.2023
Mit Besuch von Franz Gernstl 20:30 Uhr
Gernstls Reisen
Auf der Suche nach dem Irgendwas

So. 03.09.2023
Rehragout Rendezvous
Der bayerische Blockbuster!

Cocktailbar & Biergartenbereich

Wir bieten Ihnen wie gewohnt hervorragende Qualitätsweine, verschiedene Biere und leckere Cocktails in spektakulärer Kulisse. Selbstverständlich gibt es auch alkoholfreie Getränke sowie Popcorn & Nachos. Happy Hour von 19:00 – 20:00 Uhr.

Gastronomie

Wir bereiten jeden Abend leckere bayerische Grillspezialitäten zu, wie beispielsweise Steaks, Leberkäs und Bratwurstsemmeln. Es gibt knusprige Pommes sowie ein vegetarisches Gericht – als süßen Abschluss gibt es frisches Popcorn.

Online-Vorverkauf, Filmtrailer und ausführliche Beschreibungen finden Sie unter

www.filmtheater-wertingen.de

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wertingen und LUSINI

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.